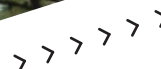




2020 DER JAHRESBERICHT LOKALEN AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU - Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		

Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



Dolomiti LIVE



INHALT



1 Einleitung und Überblick	4
LEADER im Pustertal	5
INTERREG CLLD Dolomiti Live	7
2 Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal	8
Die Mitglieder	9
Der Vereinsvorstand	9
Finanzierung	10
Das Team des Regional Management LAG Pustertal	11
3 LEADER im Pustertal – die wichtigsten Eckpunkte	12
Ablauf einer LEADER-Projekteinreichung	13
Aufrufe zur Projekteinreichung und Projektbewertung	14
Genehmigte Projekte in 2020	16
Zahlen und Fakten 2020	18
Umsetzungsstand LEADER-Projekte	20
Monitoring und Selbstevaluation	22
4 INTERREG CLLD Dolomiti Live – die wichtigsten Eckpunkte	24
Ablauf einer INTERREG Dolomiti Live Projekteinreichung	25
Genehmigte Projekte in 2020	26
Zahlen und Fakten Dolomiti Live Kleinprojekte 2020	28
Zahlen und Fakten Dolomiti Live Mittelprojekte 2020	29
Umsetzungsstand Dolomiti Live Projekte	30
5 Projektbeteiligungen und externe Aufträge	32
RIENZact - Flussraummanagementplan Rienz	33
SAR - Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums	33
Coworkation Alps	34
6 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	36
Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	38
Pressespiegel	41
7 Projekte und Projektakteure/innen	42
Aus der Projektdatenbank	44 ff.
Kurzinterview-Reihe „Vor den Vorhang“	46 ff.
8 Ein Fazit zum Jahr 2020	56

REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK | T +39 0474 431 020
INFO@RM-PUSTERTAL.EU | WWW.RM-PUSTERTAL.EU

IMPRESSUM
Text & Inhalt: Caroline Leitner, Stefanie Oberarzbacher
Grafik & Gestaltung: Stefanie Oberarzbacher
Bildnachweise: Deckblatt IDM / Patrick Schwienbacher, S. 2 IDM / Harald Wisthaler, S. 4 IDM / Hansi Heckmair, S. 12 IDM / Hannes Nieder-
kofler, S. 23 IDM / Frieder Blickle, S. 39 Fit4Co / Europaregion Tirol Südtirol Trentino, S. 44 Projektdatenbank: s. Bildnachweise lt. Homepage
RMP, S. 55 Freepik, S. 56 IDM / Alex Moling, S. 59 IDM / Damian Pertoll, alle weiteren: RMP; Hinweis: Verwendetes Bild- und Fotomaterial
ist tlw. vor der Coronavirus-Pandemie und den diesbezüglichen Sicherheitsmaßnahmen entstanden.



EINLEITUNG UND ÜBERBLICK



Regionalmanagement ist ein modernes Instrument zur gezielten Unterstützung von Regionen auf deren Weg zu einer möglichst eigenständigen Entwicklung. Zentrale Aufgaben sind die Initiierung, Planung, Umsetzung und fachliche Begleitung von regionalen Entwicklungsprozessen. Daneben spielen Dienstleistungsfunktionen als Ideengeber, Berater, Moderator und Promotor sowie stetige Informations- und Sensibilisierungsarbeit eine zentrale Rolle. Das Regional Management LAG Pustertal möchte eine Plattform zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung der Region sein und versucht vorab beschriebene Aufgaben und Funktionen laufend umzusetzen und auszubauen.

Notwendige finanzielle Ressourcen für die Region werden dabei vorwiegend über EU-Förderprogramme beschafft. Auf regionaler Ebene werden dazu aktuell die beiden Programme LEADER und INTERREG CLLD „Dolomiti Live“ umgesetzt und abgewickelt. Es folgt ein kurzer, allgemeiner Überblick zu den beiden genannten Förderprogrammen.

LEADER IM PUSTERTAL

DER LEADER-ANSATZ
LEADER steht für: "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale" / "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderangebot der Europäischen Union zur Stärkung der ländlichen Räume. 1991 als eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen, ist LEADER seit 2007 Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). LEADER basiert auf dem sogenannten „Bottom-Up“-Ansatz und

rückt die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in den Mittelpunkt, welche sich aus öffentlichen und privaten Mitgliedern zusammensetzen, und die Aufgabe haben auf lokaler Ebene innovative, multisektorale und integrierte Entwicklungsstrategien zu entwickeln.

In der aktuellen Förderperiode 2014-2020 wurden am 31. Dezember 2017 200 Lokale Aktionsgruppen für Italien ausgewählt. Insgesamt stehen für die Maßnahme 19 in Italien 1.220,53 Millionen Euro zur Verfügung. In Südtirol gibt es in der laufenden Förderperiode sechs LEADER-Gebiete: Pustertal, Sarntaler Alpen, Wipptal 2020, Eisacktaler Dolomiten, Vinschgau und Südtiroler Grenzland.

GEBIETSERWEITERUNG
Während in den vergangenen beiden Förderperioden einzig die fünf Gemeinden des Tauferer Ahrntals als LEADER-Förderregion aufgetreten sind, hat man sich in der Förderperiode 2014-2020 für das gesamte Pustertal als eine gesamtheitliche Region entschieden. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Pusterer Gemeinden wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich Regionalentwicklung intensivieren und bündeln, was einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Implementierung einer territorialen Strategie und folglich auch eine entscheidende Voraussetzung für die Abgrenzung der Region bildet. Da die bis dahin bestehende LAG Tauferer Ahrntal sich ergebende Aufgaben nicht weiter übernehmen konnte, erschien es als zweckmäßig, eine neue Lokale Aktionsgruppe (LAG) auf Pustertaler Ebene zu gründen.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat demzufolge mittels öffentlicher Bekanntmachung einen Aufruf zur Interessensbekundung für die aktive Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal veröffentlicht. Alle Interessierten konnten sich daraufhin für die LAG Pustertal melden. Am 17. Dezember 2015 wurde schließlich der Verein „Lokale Aktionsgruppe Pustertal“ gegründet. Im Dezember 2016 folgte die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit des Vereins.

LEADER-GEBIET PUSTERTAL

Das LEADER-Gebiet Pustertal deckt sich mit der Abgrenzung der Bezirksgemeinschaft Pustertal und umfasst 26 Gemeinden mit einer Fläche von rund 2.072 km². Das Tal erstreckt sich im Westen von der Mühlbacher Klause bis zur östlichen Staatsgrenze bei Winnebach. Das Pustertal umfasst die vier Teilbezirke Unter- und Oberpustertal, Taufe-

rer Ahrntal und Gadertal, sowie die Stadt Bruneck, wobei die Fraktionen Bruneck Stadt und Stegen als einzige nicht Teil des LEADER-Gebietes sind. Das Pustertal zählt insgesamt über 82.000 EinwohnerInnen und macht damit knapp 16 Prozent der Südtiroler Gesamtbevölkerung aus.

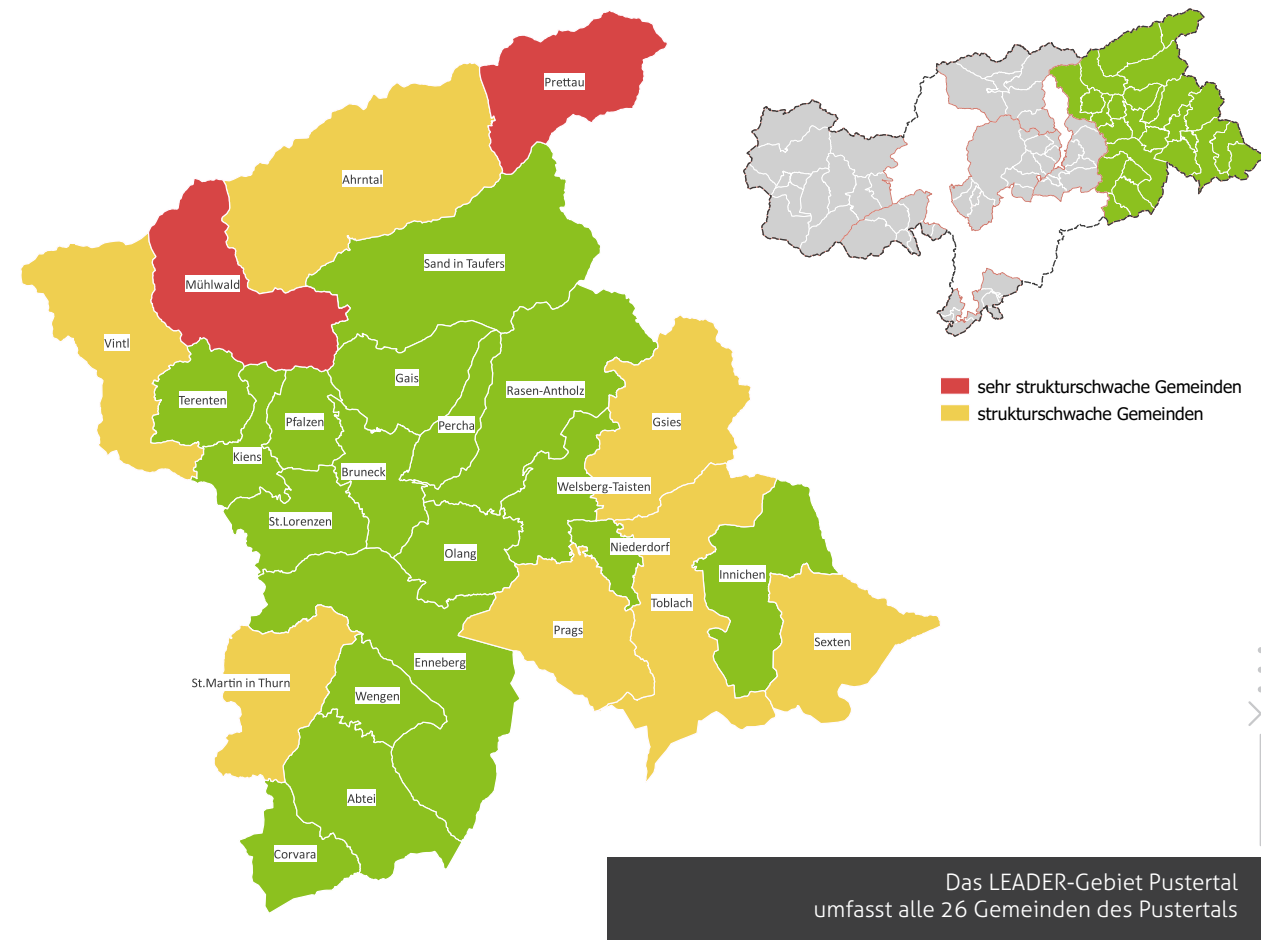
Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage, gibt es Pustertaler Gemeinden und Fraktionen, die im landesweiten Vergleich sowie auf Bezirksebene eindeutig schwächer als andere Gemeinden sind. Basierend auf vorhergehenden Studien und Erhebungen wurden neun Pustertaler Gemeinden als strukturschwach (Ahrntal, Gsies, Prags, Sexten, St. Martin in Thurn, Toblach, Vintl) bzw. sehr strukturschwach (Mühlwald, Prettau) deklariert, wo es durch konkrete Maßnahmen und Projekte insbesondere gilt den Negativtrends entgegenzusteuern, die Lebensqualität zu sichern und wirtschaftliche

Entwicklung zu fördern. Dementsprechend sind 30% der öffentlichen Geldmittel, welche im Rahmen des LEADER-Programms zur Verfügung stehen, ausdrücklich diesen neun Gemeinden vorbehalten.

DER LOKALE ENTWICKLUNGSPLAN PUSTERTAL

Der Lokale Entwicklungsplan Pustertal ist das Instrument für die Planung und Umsetzung des LEADER-Programms für die laufende Förderperiode 2014-2020 im Pustertal (siehe unter: <https://www.rm-pustertal.eu/download.html?id=114>).

Für die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie stehen im LEADER-Gebiet Pustertal zur Förderung von Projekten und für die Verwaltung insgesamt 3,33 Mio. Euro zur Verfügung.



INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

DER CLLD-ANSATZ

CLLD steht für „Community-led local development“. Es handelt sich um einen Bottom-up Ansatz zur Förderung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung, der die BürgerInnen mit einem partizipativen Konzept auf lokaler Ebene in die Entwicklung notwendiger Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen einbindet.

CLLD ist ein integrierter Ansatz - dies bedeutet, dass die Fördermittel aus mehreren Fonds gleichzeitig bezogen werden können, etwa aus ESF und EFRE, oder aus LEADER, ESF und EFRE, etc.

Das Programm Interreg V-A Italien-Österreich leistet im Bereich CLLD Pionierarbeit, da die Umsetzung des CLLD-Ansatzes im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit europaweit einzigartig ist. Die Umsetzung des CLLD-Ansatzes geschieht in ausgewählten grenz-

übergreifenden Gebieten, die im Falle von Interreg V-A Italien-Österreich nicht weniger als 20.000 und nicht mehr als 200.000 Einwohner umfassen. Festgelegt wurden diese CLLD-Gebiete durch lokale Akteure im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich, die sich zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen und sich als CLLD-Gebiet bei der Verwaltungsbehörde im Rahmen eines eigenen Aufrufes beworben haben.

Im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich wurden insgesamt vier CLLD-Gebiete genehmigt, eines davon ist „Dolomiti Live“.

DAS CLLD-GEBIET „DOLOMITI LIVE“

Die Region Dolomiti Live rühmt sich einer ereignisreichen Geschichte, in der die drei beteiligten Regionen mehrfach „politisch“ getrennt und dann wieder vereint waren. Dank des CLLD wird somit das grenzüberschreitende Gebiet zu einem einzigen Wirtschaftsraum, in dem 195.930 Einwohner leben. Die geografischen und orografischen Bedingungen der drei Gebiete sind sehr ähnlich, und die Tatsache, dass sie in ihren Ländern jeweils Randgebiete sind, hat dazu geführt, dass sie vor

denselben Herausforderungen stehen. Das für die Entwicklung des grenzüberschreitenden CLLD-Gebiets erkannte zentrale Thema ist die Lebensqualität.

Das grenzüberschreitende Kooperationsgebiet umfasst Osttirol mit 33 Gemeinden, Alto Bellunese mit 41 Gemeinden und das Pustertal mit 26 Gemeinden und erstreckt sich über eine Fläche von 6.405 km².

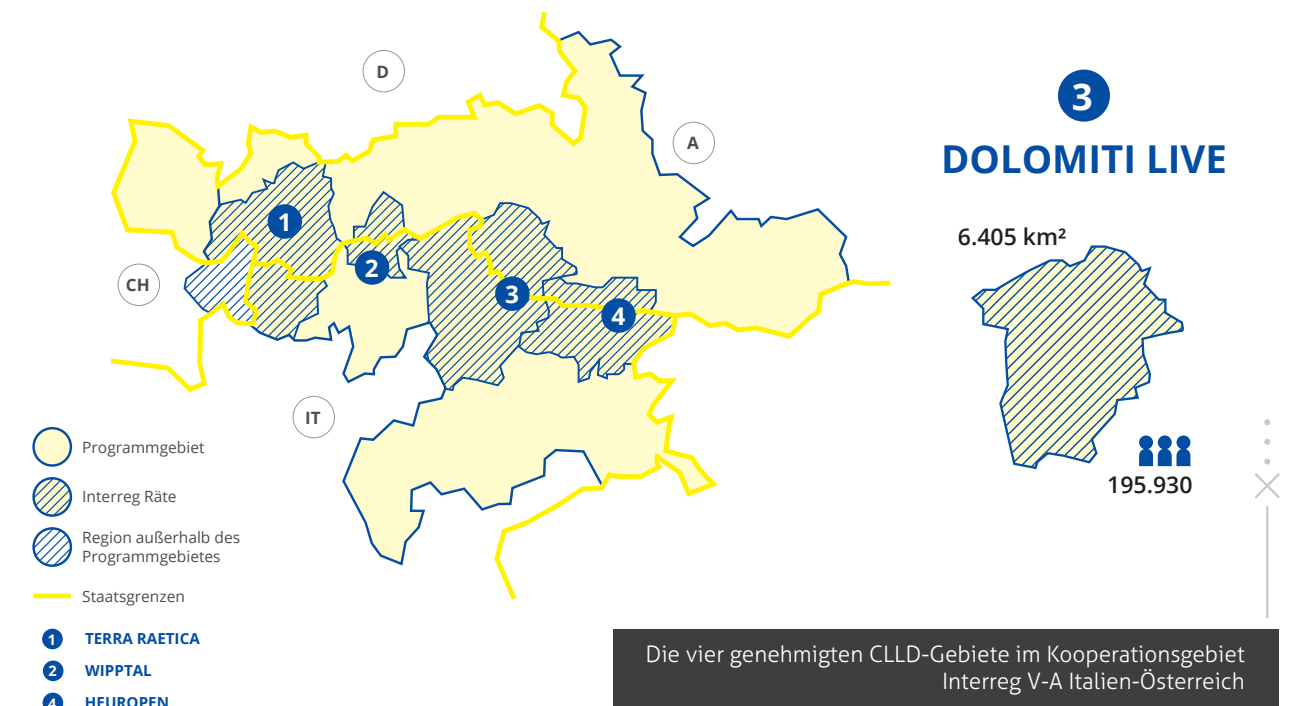
PARTNER UND STRATEGIE

Folgende Partner arbeiten im Projekt „CLLD Dolomiti Live“ zusammen:

- Regionsmanagement Osttirol
- Regional Management LAG Pustertal - delegiert durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal,
- LAG Alto Bellunese.

Gemeinsam arbeiten die Partner an der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (siehe unter: <https://www.dolomitolive.eu/de/downloads/allgemeine-dokumente/>).

Dem CLLD-Gebiet Dolomiti Live stehen bis zum Jahre 2023 insgesamt 6.400.527 Euro zur Verfügung, die sich aus EFRE-Mitteln, nationalen Mitteln und Eigenmitteln zusammensetzen.





DIE LOKALE AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL



Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal versteht sich als integrativer Bestandteil der lokalen Regionalpolitik, eingebettet in ein breites Netzwerk von Trägern, Förderern und Partnern. Ziel des Vereins ist die vollständige Umsetzung der Maßnahmen des Lokalen Entwicklungsplanes für das LEADER-Gebiet Pustertal sowie der Lokalen Entwicklungsstrategie INTERREG CLLD „Dolomiti Live“ und das Erreichen einer positiven Entwicklung im Pustertal durch das Initiieren von diversen Projekten. Dafür hat, im Sinne des „bottom up“ Prinzips, die Einbindung der AkteurInnen vor Ort zu erfolgen. Außerdem sollen die Maßnahmen und Projekte dem Anspruch von LEADER und INTERREG nach Innovation und nachhaltiger Entwicklung gerecht werden, eine regionale Identität soll geschaffen werden und die politischen und gesellschaftlichen Zwänge sollen zum Wohle der Region überwunden werden.

DIE MITGLIEDER

Der Verein zählt mit Ende 2020 insgesamt 125 Mitglieder. Am 25. Juni 2020 hat die jährliche Mitgliederversammlung stattgefunden - Corona-bedingt in virtueller Form. Die anwesenden Mitglieder des Vereins der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal wurden im Rahmen der Vollversammlung über alle getätigten Maßnahmen in den diversen Tätigkeitsfeldern informiert. Neben der Präsentation und der Genehmigung des Jahresabschlusses und des Tätigkeitsberichtes 2019 wurde auch der Bericht zur Selbstevaluierung präsentiert und eine Zwischenbilanz zu den laufenden Förderprogrammen gezogen.

DER VEREINS- VORSTAND

Der im Rahmen der Vollversammlung 2019 neu gewählte Vereinsvorstand der LAG Pustertal setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

- Hannes Niederkofler (Präsident)
- Martin Huber (Vizepräsident)
- Josef Gräber (Vertreter der Bezirksgemeinschaft Pustertal)
- Christian Plitzner
- Margit Schwärzer
- Jessica Irsara
- Manuel Hofer

Auch im Jahr 2020 hat sich der Vereinsvorstand der LAG Pustertal in regelmäßigen Abständen zu insgesamt sieben Sitzungen getroffen:

- am 23. April 2020
- am 04. Mai 2020
- am 25. Juni 2020
- am 16. Juli 2020
- am 30. Juli 2020
- am 19. November 2020
- am 26. November 2020

Aus den bekannten Gründen mussten auch die Vorstandssitzungen in 2020 großteils in Form von Online-Meetings abgehalten werden.

> > >



Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal: Christian Plitzner, Jessica Irsara, Hannes Niederkofler (Präsident), Josef Gräber, Manuel Hofer und Martin Huber (Vizepräsident), abwesend: Margit Schwärzer (v.l.n.r.)

FINANZIERUNG

Größte Herausforderung stellte in der Startphase und weiterhin die Lösung des Vorfinanzierungsproblems für die Tätigkeit der LAG Pustertal dar. Der Verein konnte am 2. März 2017 eine Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal über die Vorfinanzierung der Tätigkeit und die Abdeckung der nicht förderfähigen Kosten abschließen, welche weiterhin Gültigkeit hat. Der Verein wird dabei über einen jährlichen Beitrag von Seiten aller Pustertaler Gemeinden unterstützt (1 Euro pro EinwohnerIn je Gemeinde), was eine zwingend notwendige Finanzierungsgrundlage darstellt. Zudem wurde dem Verein von seiner Hausbank am 1. Dezember 2017 ein Kontokorrentkreditrahmen von 200.000 Euro zur Vorfinanzierung eingeräumt, welcher am 23. August 2019 auf 300.000 Euro erhöht werden musste.

LEADER

Zwar können die Aktivitäten, zumindest teilweise, über die LEADER-Maßnahme 19.4 „Förderung für die laufenden Kosten und die Sensibi-

lisierung“ des LEP Pustertal 2014-2020 gefördert werden, allerdings ist dazu eine Vorfinanzierung über mindestens 2 Jahre, sowie die Finanzierung der nicht abrechenbaren Kosten notwendig.

Wie sich in diversen Gesprächen mit der zuständigen Verwaltungsbehörde gezeigt hat, ergab sich im Zusammenhang mit der Untermaßnahme 19.4 und der Ausstellung der diesbezüglichen Beitragsdekrete an das Regional Management LAG Pustertal die Problematik, ob der Verein als öffentliche oder private Einrichtung zu behandeln ist. Dies ist vor allem für die Handhabung der Ausschreibungen, Angebotsanfragen und Auftragsvergaben für diverse Neben- und Sachkosten von Relevanz. Um diesen Umstand zu lösen und um eine aus finanzieller Sicht dringend notwendige Ausstellung der genannten Beitragsdekrete zu erreichen, wurden über die LEADER-Maßnahme 19.4 für die Jahre 2017, 2018, 2019 und 2020 nur Personalkosten und Reisespesen beantragt und abgerechnet.

Die Beitragsdekrete für die Jahre 2017 - 2020 wurden bereits ausgestellt. Die Abrechnung der Beitragsdekrete für die Jahre 2017, 2018 und

2019 ist bereits erfolgt. Auch die Abrechnung des Beitragsdekretes für das Jahr 2020 ist Anfang 2021 unverzüglich erfolgt und wartet auf Feedback von Seiten der Landeszahlstelle.

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Im Programm Interreg CLLD Dolomiti Live unterliegt die LAG Pustertal aufgrund der Delegation des CLLD Managements durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal den Vorgaben einer öffentlichen Einrichtung und muss dementsprechend agieren. Auch hier werden derzeit nur Personalkosten und Reisespesen abgerechnet. Eine Abrechnung der anfallenden Spesen erfolgt ebenfalls jährlich.

DAS TEAM DES REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

Da für das Pustertal insgesamt erst eine vollkommen neue Verwaltungsstruktur aufgebaut werden musste und der neu gegründete Verein LAG Pustertal noch über kein fest angestelltes Personal verfügte, musste das Team des Regional Management LAG Pustertal in der Startphase erst aufgebaut werden. Das 4-köpfige MitarbeiterInnen Team besteht aus Robert A. Steger als Koordinator und den Mitarbeiterinnen Caroline Leitner, Irmgard Hitthaler und Stefanie Oberarzbacher. Irmgard Hitthaler befindet sich seit August 2020 in Mutterschaft.

Das Regional Management LAG Pustertal hat seinen Sitz weiterhin in einer eigens angemieteten Büroräum-

lichkeit im Rathaus der Gemeinde Bruneck (Rathausplatz 1A). Das Büro ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils vormittags für den Parteienverkehr geöffnet. Außerhalb der Büroöffnungszeiten können jederzeit Termine vereinbart werden. Corona-bedingt musste der Parteienverkehr auch hier zumindest zeitweise eingeschränkt werden (nur mit Terminvereinbarung) und es wurden teilweise auf Telearbeit umgestellt.

HAUPTAUFGABEN

Die Hauptaufgaben des MitarbeiterInnen-Teams gliedern sich derzeit wie folgt:

- Management LEADER-Programm in der laufenden Förderperiode 2014-2020
- Management INTERREG CLLD Dolomiti Live in der laufenden Förderperiode 2014-2020
- Beratungsleistungen und Unterstützung bei der Umsetzung weiterer EU-Förderprogramme
- Projektentwicklung: Beratung und Assistenz von der Idee bis zum definitiven Projekt

- Projektmanagement: Koordination und Abwicklung von externen Projekten in den Bereichen Regionalentwicklung und Umwelt
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: laufende Kommunikations-, Aktivierungs- und Netzwerkarbeit

Für die gesammelten Aufgaben und Aktivitäten wurden im Jahr 2020 ca. 4.755 Arbeitsstunden durch das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal aufgewendet. Für die Abwicklung des LEADER-Programms Pustertal 2014-2020 wurden im Jahr 2020 insgesamt ca. 2.687 Arbeitsstunden und für das Management des INTERREG-Programms CLLD Dolomiti Live insgesamt ca. 1.955 Arbeitsstunden erfasst. Die Aufzeichnung der geleisteten Arbeitsstunden erfolgt über ein eigenes Zeiterfassungssystem.



Das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal: Stefanie Oberarzbacher, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner und Robert A. Steger als Koordinator (v.l.n.r.)



LEADER IM PUSTERTAL – DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE



ABLAUF EINER LEADER PROJEKT- EINREICHUNG

Mit potenziellen ProjektträgerInnen und AntragstellerInnen wird ein gemeinsames Erstgespräch über die vorliegende Projektidee bzw. das geplante Projektvorhaben geführt. Das Team des Regional Management LAG Pustertal prüft, ob vorgesehene Projektinhalte den Inhalten und Zielen der lokalen Entwicklungsstrategie und den Kriterien einzelner Untermaßnahmen gemäß LEP Pustertal 2014-2020 entsprechen. Anschließend berät das LAG Management die interessierten ProjektwerberInnen über die inhaltlichen und formalen Kriterien, sowie über die aktuell laufenden Ausschreibungen und den weiteren Ablauf. Sofern die Projektidee den Kriterien entspricht, erstellt der Antragsteller, mit Unterstützung des LAG-Managements, den Projektantrag mit allen dazugehörenden Anlagen laut aktueller Ausschreibung und reicht den Projektantrag fristgerecht ein. Der Projektantrag wird vom LAG Management für das Auswahlverfahren durch das Projektauswahlgremium aufbereitet. Anschließend wird der oder die AntragstellerIn schriftlich über den Ausgang der Sitzung des LEADER-Projektauswahlgremiums informiert und erhält im Falle einer positiven Gesamtbewertung des Projektantrages die Genehmigung desselben durch die LAG. Gleichzeitig werden alle notwendigen Unterlagen für die Einreichung des Förderantrages dem zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol übermittelt. Wird der Projektantrag hingegen negativ bewertet, wird das Ergebnis dem/der ProjektwerberIn ebenfalls schriftlich mitgeteilt. Es besteht in diesem Fall die Möglichkeit, dass der/die ProjektträgerIn den Antrag mit Unterstützung des LAG Management entsprechend anpasst und dem Projektauswahlgremium

erneut zur Begutachtung vorlegt. Bei der Ausarbeitung des Förderantrages zur Vorlage beim zuständigen Landesamt ist das LAG Management ebenso behilflich wie bei der Klärung aller offenen Fragen in der Projektumsetzung. Das LAG Management unterstützt die einzelnen ProjektträgerInnen auch im weiteren Projektverlauf und steht in den verschiedenen Umsetzungsphasen beratend zur Seite.

BRIEFING-TERMINE
Nach Erhalt des Beitragsdekretes lädt das LAG Management die ProjektträgerInnen jeweils zu einem Briefing ein, um auf die wichtigsten, zu beachtenden Punkte im Rahmen der Projektabwicklung und anschließenden Abrechnung aufmerksam zu machen. Dies auch deshalb, weil das Handbuch zur betreffenden Untermaßnahme 19.2 sehr umfangreich und komplex für den/die AnwenderIn ist. In 2020 haben hierzu insgesamt 4 Briefing-Termine mit LEADER-ProjektträgerInnen stattgefunden.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:





AUFRUFE ZUR PROJEKTEINREICHUNG UND PROJEKTBEWERTUNG

Das Projektauswahlgremium plant gemäß LEP Pustertal 2014-2020 die Veröffentlichung der Aufrufe zur Einreichung von Förderanträgen für alle im LEP Pustertal 2014-2020 aktivierten Maßnahmen.

Die Aufrufe zur Projekteinreichung werden für alle BürgerInnen zugänglich gemacht, indem geeignete Kommunikationsportale zur Veröffentlichung genutzt werden: die Webseite des Regional Management LAG Pustertal, die Webseite der Bezirksgemeinschaft Pustertal, die Webseiten der Gemeinden des LEADER-Gebietes sowie geeignete Onlinemedien (Newsletter, Facebook).

Bis Ende 2020 wurden folgende Projektaufrufe und Ausschreibungen zu den jeweiligen Untermaßnahmen veröffentlicht:

UM 4.2:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 6.4:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
5. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für alle Gemeinden)
6. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle Gemeinden)
7. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)
8. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)

UM 7.1:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
6. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
7. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
8. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

9. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)

10. Aufruf 01.10.2020 - 13.11.2020 (für alle Gemeinden)

UM 7.2:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

UM 7.4:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

2. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

3. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)

4. Aufruf 01.10.2020 - 13.11.2020 (für alle Gemeinden)

UM 7.5:

1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)

2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)

3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)

4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 7.6:

1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)

2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)

3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)

4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

6. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für strukturschwache Gemeinden)

7. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle Gemeinden)

UM 16.2:

1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)

2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)

3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 16.3:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

2. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)

3. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)

4. Aufruf 01.10.2020 - 13.11.2020 (für alle Gemeinden)

UM 16.4:

1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)

2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)

3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

Nachdem der Projektaufruf vom LAG Management veröffentlicht wurde, können die Projektanträge laufend bis Ende des Abgabetermins (welcher im Aufruf klar kommuniziert wird) eingereicht werden. Das LAG Management hat anschließend die Aufgabe, die eingereichten Projektanträge vorab auf ihre Vollständigkeit hin zu überprüfen und sie für die Präsentation und das Auswahlverfahren in der Sitzung des Projektauswahlgremiums aufzuarbeiten.

Das Auswahlverfahren der Projekte erfolgt über ein Punktesystem und grundsätzlich in zwei Schritten:

- Formale Überprüfung der Kriterien zur Annehmbarkeit und Zulässigkeit des Antrages: Sollten diese Kriterien nicht voll-

ständig erfüllt werden, wird der Antrag nicht als Grundlage zur Diskussion für die Sitzung des Projektauswahlgremiums vorbereitet und der/die AntragstellerIn sofort über die Nicht-Annehmbarkeit bzw. Unzulässigkeit des Projektantrages und die weitere Vorgehensweise informiert.

- Bewertung für die Auswahl von Projekten: Die zulässigen Projektanträge werden mit einer Punktezahl aufgrund der allgemeinen und maßnahmenspezifischen Bewertungs- und Auswahlkriterien bewertet. Eine detaillierte Beschreibung der Bewertungs- und Auswahlkriterien findet sich im LEP Pustertal 2014-2020 im Abschnitt 8.1.6.

Im Anschluss an das Auswahlverfahren wird eine Rangordnung erstellt. Die ProjektträgerInnen können anschließend innerhalb von 90 Tagen das Beitragsdekret beim zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol beantragen und anschließend mit der Projektumsetzung starten.

Das LEADER-Projektauswahlgremium hat in 2020 insgesamt fünfmal getagt: am 30. April, am 30. Juli, am 10. August, am 23. September und am 26. November 2020. Corona-bedingt mussten die meisten der Sitzungen in virtueller Form abgehalten werden bzw. wurden diese mittels Umlaufbeschluss durchgeführt.

Alle Mitglieder des LEADER-Projektauswahlgremiums sind ehrenamtlich tätig und bringen sich somit in ihrer freien Zeit für die Regionalentwicklung im Pustertal ein - ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** auch in diesem Jahr für die fleißige Mitarbeit und Unterstützung!



Auch für die Sitzungen und die Art der Entscheidungsfindung des LEADER-Projektauswahlgremiums mussten in 2020 neue Möglichkeiten und Formate gefunden werden

GENEHMIGTE PROJEKTE IN 2020

UM 7.1 (8. Ausschreibung 10.01.2020-10.03.2020, Fördersatz 70%):

genehmigt am 30.04.2020

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Zukunftsentwicklung mit breit angelegter BürgerInnenbeteiligung	Marktgemeinde Sand in Taufers	83.580,00 Euro

UM 7.4 (2. Ausschreibung 10.01.2020-10.03.2020, Fördersatz 60%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Errichtung eines Servicegebäudes in der Naherholungszone Weitental	Gemeinde Vintl	31.311,54 Euro

UM 6.4 (8. Ausschreibung 15.05.2020-15.07.2020, Fördersatz 50%):

genehmigt am 30.07.2020

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Ankauf CNC Maschine	Das Ganze Leben GmbH	35.878,74 Euro (verfügbare Restmittel)

UM 7.4 (3. Ausschreibung 15.05.2020-15.07.2020, Fördersatz 60%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Wasserspielplatz Taisten	Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten Genossenschaft	81.258,05 Euro
Sanierung des Gebäudes bei der Sportzone „Ciamoor“ in St. Vigil in Enneberg	Gemeinde Enneberg	168.155,87 Euro

UM 19.3 (1. Ausschreibung 15.05.2020-15.07.2020, Fördersatz 80 bzw. 100%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Smarte Konzepte im ländlichen Raum	Bezirksgemeinschaft Pustertal / RMP	26.286,13 Euro
Opportunities for young people and municipalities	Jugenddienst Dekanat Bruneck / RMP	27.047,20 Euro

genehmigt am 26.11.2020

UM 7.1 (10. Ausschreibung 01.10.2020-13.11.2020, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Ortsbildgestaltung und Dorferneuerung	Gemeinde Olang in Koop. mit den Gemeinden Toblach, Nierdorf, Pfalzen und Wengen	71.069,88 Euro
Bunker Nr. 7 - Inhaltliche Konzeptionierung und Machbarkeitsstudie	Gemeinde Rasen-Antholz	38.160,14 Euro

UM 7.4 (2. Ausschreibung 01.10.2020-13.11.2020, Fördersatz 60%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Errichtung von vier Bike-Sharing-Stationen in den Brunecker Fraktionen Aufhofen, Dietenheim, Reischach und St. Georgen	Stadtgemeinde Bruneck	90.321,20 Euro
Errichtung eines Eulenzentrums in der Örtlichkeit „Ciamoor“	Tourismusgenossenschaft San Vigilio San Martin	171.265,40 Euro (verfügbare Restmittel)

UM 16.3 (4. Ausschreibung 01.10.2020-13.11.2020, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Erlebnisraum Ahrntal	Tourismusverein Sand i.T. in Kooperation mit dem Tourismusverein Ahrntal	80.216,22 Euro



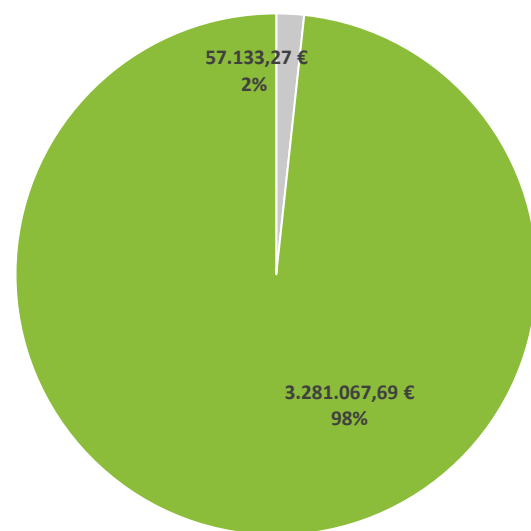
Die Mitglieder des LEADER-Projektauswahlgremiums Pustertal im Rahmen der Sitzung vom 30.07.2020 im Gemeinderatssaal von Bruneck

ZAHLEN UND FAKTEN 2020

Das Regional Management LAG Pustertal hat bis zum 31. Dezember 2020 im Rahmen von LEADER 2014-2020 und über die Maßnahme 19.2 - „Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung“ insgesamt 43 Projekte auf acht verschiedenen Untermaßnahmen (UM 4.2, 6.4, 7.1, 7.2, 7.4, 7.5, 7.6, 16.3) genehmigt. Über die Maßnahmen 19.3 „Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der lokalen Aktionsgruppe“ wurden zwei Kooperationsprojekte genehmigt.

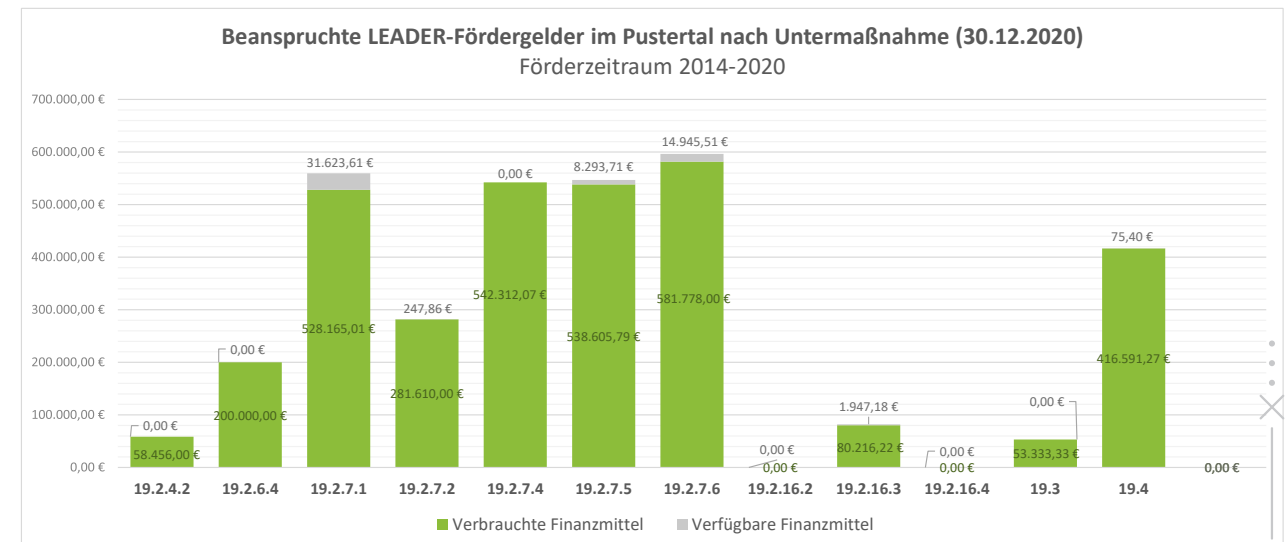
Insgesamt wurde bis Ende 2020 ein Förderbetrag in der Höhe von 3.281.067,69 Euro für das Pustertal aktiviert, davon 416.591,27 Euro für die laufenden Kosten und die Sensibilisierung des LAG Managements. Die Summe von 3.281.067,69 Euro entspricht 98% des in der gesamten Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden Budgets.

LEADER Fördertopf 2014-2020 fürs Pustertal

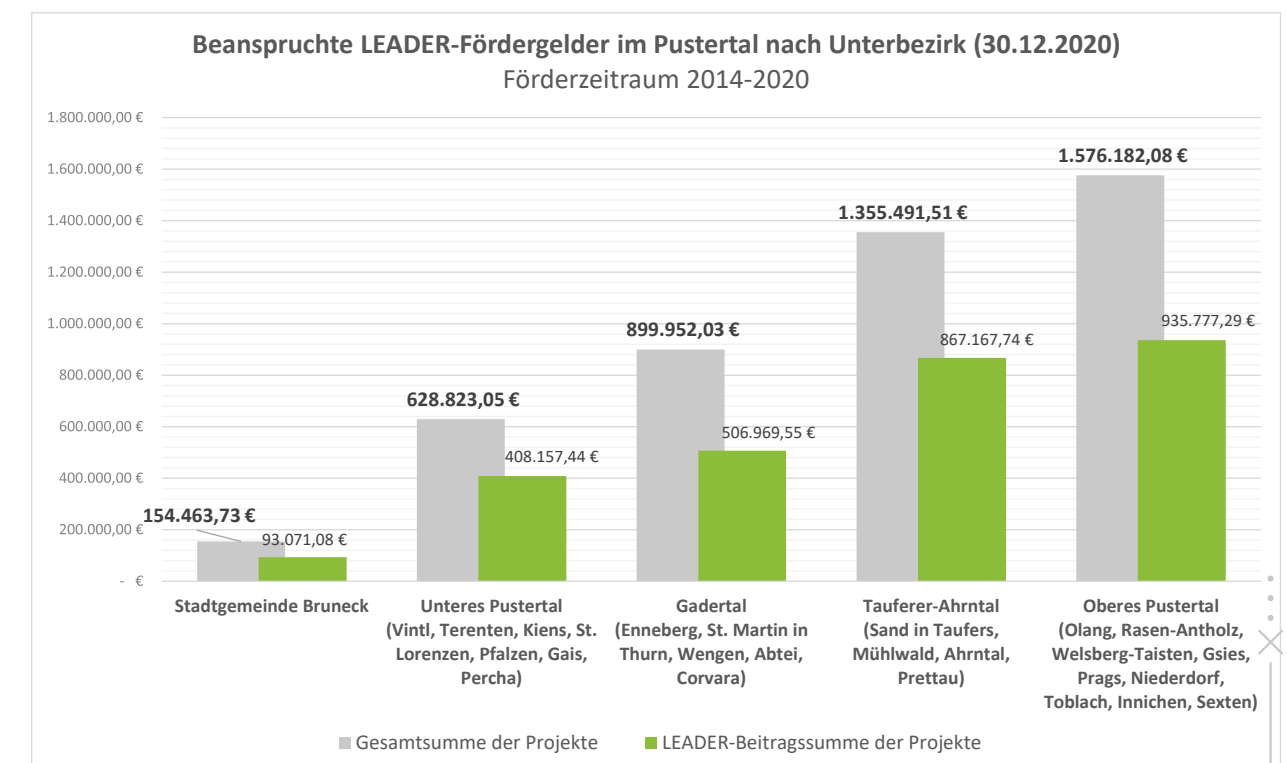


■ Summe noch verfügbare LEADER-Fördermittel (2014 - 2020)
■ Summe beanspruchte LEADER-Fördermittel (2014-2020)

LEADER Fördertopf 2014-2020 fürs Pustertal
(Stand 31.12.2020)



Verteilung der verfügbaren und verbrauchten LEADER-Fördermittel bezogen auf die jeweiligen UM
(Stand 31.12.2020)



Verteilung der LEADER Beitrags- und Gesamtsummen auf die Unterbezirke im Pustertal (Stand 31.12.2020)

insgesamt 12 Projektansuchen und genehmigte Projekte

davon 1 zur UM 6.4, 3 zur UM 7.1, 5 zur UM 7.4, 1 zur UM 16.3, 2 zur M 19.3

ein abgelehntes Projekt zur UM 7.4

wegen Erschöpfung der Geldmittel

851.217,05 Euro beanspruchte Fördermittel (M 19.2)

davon 35.878,74 Euro auf der UM 6.4, 192.810,02 Euro auf der UM 7.1, 542.312,07 Euro auf der UM 7.4, 80.216,22 Euro auf der UM 16.3

53.333,33 Euro für Kooperationsprojekte (M 19.3)

114.228,23 Euro Management-Kosten (M 19.4)

30,82 % Anteil an den verpflichteten Mitteln 2014-2020

Kalenderjahr
2020

UMSETZUNGSSTAND LEADER-PROJEKTE

Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte:

Status	Erklärung	Anzahl Projekte
Genehmigung PAG	Das Projekt wurde durch das LEADER-Projektauswahlgremium genehmigt.	4
Ansuchen Land	Das Projekt wurde mit der Genehmigung durch das LEADER-Projektauswahlgremium beim zuständigen Landesamt eingereicht.	10
BD ausgestellt / in Umsetzung	Das Beitragsdekret durch die zuständige Verwaltungsbehörde wurde ausgestellt und das Projekt befindet sich in Umsetzung.	21
abgerechnet	Die Schlussabrechnung wurde bei der Landeszahlstelle eingereicht.	2
ausbezahlt	Das Projekt wurde von Seiten der Landeszahlstelle an den Projektträger ausbezahlt.	7
zurückgezogen	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers zurückgezogen.	1
Gesamt mit Stand 31.12.2020:		45

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2020 der einzelnen LEADER-Projekte:

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Gemeinde Prettau	2018/7.1/01/01	Gemeinde Prettau - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2017/7.5/01/02	Touristische Kommunikation in der Region Tauferer Ahrntal	ausbezahlt
	2017/7.6/01/03	Verbesserungsarbeiten bei der Naturparkinfostelle in Kasern (Überdachung und Technikraum)	abgerechnet
	2019/7.2/01/02	Anpassung der Bushaltstellen in Prettau	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Mühlwald	2018/7.1/01/02	Gemeinde Mühlwald - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	ausbezahlt
	2018/7.1/01/03	Studie zur Dorfentwicklung von Mühlwald	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2017/7.5/01/01	Infopoint Lappach	ausbezahlt
	2019/7.2/01/01	Errichtung einer Bushaltestelle Schörlechn	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Ahrntal	2018/7.6/02/02	Archäologische Grabungs- und Dokumentationsarbeiten im Gebiet Fundstelle Göge	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2017/7.5/01/04	Errichtung einer Naherholungszone mit Seelandschaft und Kneipp-Weg auf dem Areal des Ex-Hallenbades Luttach	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2018/7.1/01/04	Neue Wege, neue Möglichkeiten, neue Perspektiven für St. Peter – Finanzkaserne St. Peter	ausbezahlt
Gemeinde St. Martin i. Thurn	2018/7.6/02/01	Ladinisches Kulturerbe: Nachhaltige Inwertsetzung des Weilers Vi in Campill	abgerechnet
	2018/7.1/02/01	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung der regionaltypischen Campiller Bauernmühlen	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2018/7.1/04/01	Revitalisierung des alten Bauernhauses La Curt	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Sexten	2018/7.5/02/01	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2018/7.1/02/02	Verkehrsstudie für die Umfahrung der Dörfer des Gemeindegebietes von Sexten	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Rasen - Antholz	2018/7.1/03/02	Dorfentwicklung Antholz-Mittertal - das Kulturhaus und die Alpinikaserne setzen neue Impulse	ausbezahlt
	2020/7.1/10/02	Bunker Nr. 7-Inhaltliche Konzeptionierung und technisch-wirtschaftliche Machbarkeitsstudie	Genehmigung PAG

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Marktgemeinde Sand i. T.	2018/7.1/03/01	Studie zur Optimierung der Fernwärmeversorgung mit Schaukraftwerk und Schulungseinrichtung	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2019/7.6/05/01	Sanierung "Stoanehaus" Mühlen	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2020/7.1/08/01	Zukunftsentwicklung Sand in Taufers	Ansuchen Land
Marktgemeinde Welsberg-Taisten	2018/7.6/03/01	Sanierung des Wasserspeichers beim Bahnhof Welsberg	BD ausgestellt / in Umsetzung
Forstinspektorat Bruneck	2018/7.5/03/01	Erlebnismgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	BD ausgestellt / in Umsetzung
Forstinspektorat Welsberg	2017/7.6/01/04	Kulturerbe Gsiesertal: Maßnahmen zur Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes	BD ausgestellt / in Umsetzung
Bruneck Kronplatz Tourismus	2018/7.5/03/02	Erlebnismgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Beschilderung und Information	BD ausgestellt / in Umsetzung
Bernhard Feichter	2018/6.4/03/01	Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes durch die Herstellung von Dauerbackwaren mit einem ökologischen Produktionsofen	ausbezahlt
	2019/6.4/05/01	Erschließung des Geschäftsfeldes Dauerbackwaren durch die Einführung einer neuen Produktkategorie: Kekse mit Schokolade - Teilüberzug	BD ausgestellt / in Umsetzung
Sennerei Drei Zinnen	2018/4.2/03/01	Verfahrenstechnische Optimierung der betrieblichen Abwasserströme	ausbezahlt
Gemeinde Vintl	2018/7.5/04/02	Aufwertung des Talweges Niedervintl - Weitental - Pfunders, Teilstück des alpenüberquerenden "Traumpfades München - Venedig"	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2020/7.4/02/01	Einrichtung eines Servicegebäudes in der Naherholungszone in Weitental	Ansuchen Land
Pfarrei Gais	2018/7.6/04/01	Die alte Totenkapelle von Gais - ein kunsthistorisches Juwel	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Enneberg	2019/7.1/05/01	Nutzungs- und Sanierungskonzept Messnerhaus Plaiken	zurückgezogen
	2020/7.4/03/02	Sanierung des Gebäudes bei der Sportzone „Ciamao“ in St. Vigil in Enneberg	Ansuchen Land
Gemeinde Gais	2019/7.1/05/02	Das Pflegerhaus - ein kulturhistorisches Kleinod am Eingang des Tauferer Ahrntales	BD ausgestellt / in Umsetzung
Kreithner Metal	2019/6.4/04/01	BVH Tulpe Niedervintl "Ausbau und Ausstattung des Firmensitzes"	Ansuchen Land
Pfarrei zu den Hl. Inge- nuin und Albuin	2019/7.6/07/01	Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche von Taisten	BD ausgestellt / in Umsetzung
Bezirksgemeinschaft Pustertal	2019/7.1/07/01	Erlebniskonzept Fahrradroute Pustertal	Ansuchen Land
Das Ganze Leben GmbH	2020/6.4/08/01	Ankauf CNC Maschine	Ansuchen Land
Toursimusverein Gsieser Tal - Welsberg - Taisten	2020/7.4/03/01	Wasserspielplatz Taisten	Ansuchen Land
Bezirksgemeinschaft Pustertal / RMP	2020/19.3/01/01	Smarte Konzepte im ländlichen Raum	Ansuchen Land
Jugenddienst Dekanat Bruneck / RMP	2020/19.3/01/02	"Opportunities for young people and municipalities"	Ansuchen Land
Gemeinde Olang	2020/7.1/10/01	Ortsbildgestaltung und Dorferneuerung	Ansuchen Land
Stadtgemeinde Bruneck	2020/7.4/04/01	Errichtung von vier Bike Sharing Stationen in den Brun-ecker Fraktionen Aufhofen, Dietenheim, Reischach und St. Georgen	Genehmigung PAG
Tourismusgen. St. Vigil - St. Martin	2020/7.4/04/02	"Errichtung eines Eulenzentrums in der Örtlichkeit "Ciamao"'"	Genehmigung PAG
TV Sand i. T. in Koop. mit TV Ahrntal	2020/16.3/04/01	Erlebnisraum Ahrntal	Genehmigung PAG

MONITORING UND SELBST-EVALUATION

In der LEADER-Programmperiode 2014-2020 haben das Monitoring und die Evaluierung aufgrund der EU-Regelungen und der nationalen Vorgaben eine zunehmende Bedeutung gewonnen. Durch eine programmbegleitende Selbstevaluierung sollen die Wirksamkeit und Effizienz und die Auswirkungen des Lokalen Entwicklungsplans sowie die Lokale Aktionsgruppe selbst auf den Prüfstand gestellt werden.

Mit dem Ziel, die verschiedenen Phasen und Arbeitsschritte zu verbessern, hat das Team des Regional Management LAG Pustertal ein Konzept zur Selbstevaluierung ausgearbeitet, welches fortan umgesetzt wird. Folgende Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten sind im Konzept verankert:

- Verfahrenstechnische und finanzielle Überwachung: erfolgt einmal jährlich in Form des Jahresberichts;
- Projektmonitoring: wird einmal pro Jahr in Form von Gesprächen mit den ProjektträgerInnen durchgeführt;
- Fragebogen zur Selbstevaluierung: wird zur Hälfte des Programmzeitraumes und zum Ende des Programmzeitraumes von den Mitgliedern der LAG, von den ProjektträgerInnen sowie von verschiedenen Förderern und Interessenten ausgefüllt;
- Ex-post-Evaluierung: wird zum Abschluss der Förderperiode in enger Kooperation mit den Begünstigten und dem LAG Management durchgeführt.

PROJEKTMONITORING 2020

Einmal jährlich werden die einzelnen Projektfortschritte über ein eigenes Formular kontrolliert und festgehalten (s. LEP Pustertal 2014-2020 Kapitel 9). Eventuelle Abweichungen vom genehmigten Pro-

jekt, sowie Schwierigkeiten werden somit ermittelt und zielgerichtete Maßnahmen können dadurch möglichst frühzeitig ergriffen werden. So wurden auch im Spätherbst 2020 all jene Projekte, welche bis dahin über ein Beitragsdekret verfügten, evaluiert. Aufgrund der Umstände bedingt durch die Corona-Pandemie wurden fast alle der 28 Gespräche im Online-Format durchgeführt.

Daraus resultieren folgende Ergebnisse:

14% der evaluierten Projekte haben erst kürzlich mit der Projektumsetzung begonnen, 39% der Projekte befinden sich mit ihrer Umsetzung in Halbzeit und 43% der befragten Projekte wurden bereits abgeschlossen. Die meisten Projekte sind weiterhin planmäßig in Umsetzung und benötigen daher keine Intervention. 13% gaben an, aufgrund der Corona-Pandemie in zeitlichen Verzug geraten zu sein. Diese Projekte werden demnächst beim zuständigen Landesamt um Verlängerung der Projektlaufzeit ansuchen.

Ein Projekt hingegen befindet sich wegen interner Abstimmungsschwierigkeiten in Krise, und hat noch Ende Dezember 2020 das Vorhaben zurückgezogen. Somit verzichtet der Projektträger auf den genehmigten Förderbeitrag für dieses Projekt.

Von den 12 abgeschlossenen Projekten hatten acht die Endabrechnung zum Zeitpunkt der Gespräche bereits eingereicht, sieben davon haben den Förderbetrag noch innerhalb 31.12.2020 erhalten.

BERICHT ZUR SELBSTEVALUATION

Die Ergebnisse des Fragebogens zur Selbstevaluation, welcher Ende 2019 verschickt wurde, sowie alle anderen Daten zur verfahrenstechnischen und finanziellen Überwachung und zum Projektmonitoring wurden Anfang 2020 in einem separaten Bericht zusammengeführt. Der detaillierte Bericht ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.rm-pustertal.eu/download.html?id=378>





INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE – DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE



ABLAUF EINER INTERREG DOLOMITI LIVE PROJEKT- EINREICHUNG

Im Rahmen des Programms Interreg V-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live werden nur Projekte mit überregionalem Charakter finanziert. Der Aufruf zur Einreichung von Interreg CLLD Dolomiti Live Projekten ist laufend geöffnet. Die Mindestvoraussetzung, dass ein Projekt finanziert werden kann, ist die Teilnahme von mindestens zwei ProjektpartnerInnen: einer auf italienischer und einer auf österreichischer Seite, welche sich im Fördergebiet Dolomiti Live befinden.

Die Ausarbeitung eines überregionalen Kooperationsantrages muss gründlich geplant werden. Bevor der effektive Projektantrag ausgearbeitet wird, ist es notwendig, dass sich die jeweiligen ProjektpartnerInnen an die Anlaufstelle des jeweiligen Dolomiti Live Gebietes wenden, um alle Informationen in Bezug auf die formellen Erfordernisse für die Einreichung des Projektes zu sammeln. Zudem ist es für alle ProjektpartnerInnen notwendig, sich über die Programmrichtlinien betreffend der Projekteinreichung zu informieren, insbesondere die CLLD Dolomiti Live Strategie, die programmspezifischen Förderfähigkeitsregeln der Spesen, den Aufruf von den Aktionen 1 und 3 sowie die Bewertungskriterien. Nähere Informationen dazu finden sich unter: <https://www.dolomitilive.eu/index.php?lang=de>.

Im Rahmen des Förderprogramms CLLD Dolomiti Live können Anträge für Kleinprojekte (7.000,00-50.000,00€) oder Mittelprojekte (50.001,00-200.000,00€) eingereicht werden.

KLEINPROJEKTE

Die Aktion 1 „Kleinprojekte“ sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 7.000 bis 50.000 Euro vor. Den AkteurInnen, seien es öffentliche oder private, wird ein öffentlicher Beitrag von 85% auf die zugelassenen Gesamtkosten zuerkannt.

MITTELPROJEKTE

Die Aktion 3 „Mittelprojekte“ sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 50.001 bis 200.000 Euro vor. Für die KMU's (kleinere und mittlere Unternehmen) beträgt der Beitragssatz der Förderung 50%, gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission 2003/361/CE vom 06.05.2003. Für die anderen Begünstigten beträgt die prozentuale Förderung 70% und wird bei folgenden Projekten nochmals um 10% erhöht: Projekte mit sozialem Charakter und im Bereich Bildung, mit innovativem Charakter, mit positiver Auswirkung auf das Klima und Projekte welche das kulturelle und natürliche Umfeld bewahren und aufwerten.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:

> > >



GENEHMIGTE PROJEKTE IN 2020

Projektauswahlgremium - Umlaufbeschluss

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4122	Weterradarstationen im Dolomiti Live Gebiet	► Autonome Provinz Bozen-Südtirol - Agentur für Bevölkerungsschutz ► Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG, tir)	Mittelprojekt
ITAT4123	Hohe Tauern Trail - Alte Nachbarschaften aufleben lassen	► Gemeinde Prettau ► Gemeinde Prägraten a.G.	Mittelprojekt

genehmigt am 10.04.2020

Projektauswahlgremium

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4133	Real-Digital	► Jugenddienst Dekanat Bruneck ► Marktgemeinde Nussdorf-Debant – Kulturausschuss ► Comune di Auronzo di Cadore	Kleinprojekt

genehmigt am 25.06.2020

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT 4132	Die Rolle von Bakterien und Pilzen in der Verbreitungsdynamik des Buchdruckers in den Dolomiten	► Freie Universität Bozen ► Universität für Bodenkultur Wien ► Universität Padova	Kleinprojekt
ITAT4124	Sprachkenntnisse für Tourismus und Gastgewerbe	► Tourismusverband Osttirol (TVBO) ► ASCOM Formazione	Kleinprojekt
ITAT4122	Grenzüberschreitende Verbesserung der Rettungskette durch strukturierten Einsatz von Frühdefibrillatoren	► Landesrettungsverein Weisses Kreuz EO ► Azienda ULSS n.1 Dolomiti ► Österreichisches Rotes Kreuz (Landesverband Tirol, Bezirksstelle Osttirol)	Mittelprojekt

Projektauswahlgremium

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4139	Grünräume in Dörfern	► Gemeinde Wengen ► Gemeinde Perarolo ► Gemeinde Virgen	Kleinprojekt
ITAT4142	Die Aufwertung des musealen Kulturerbes als Brücke zwischen zwei grenzüberschreitenden Kulturen	► Verein der Eisenbahnfreunde in Lienz ► Unione Montana Agordina	Kleinprojekt
ITAT4145	Die ersten prähistorischen Bewohner Osttirols, der ladinischen Täler und des ladinischen Teils der Belluneser Dolomiten	► Istitut Ladin Micurà de Rü ► Gemeinde Sand Vito di Cadore ► Gemeinde Obertilliach	Kleinprojekt
ITAT4144	Feuchtgebiete in der DL Region	► Bruneck Kronplatz Tourismus ► Tourismusverband Osttirol ► Centro Studi per l'Ambiente Alpino - Università di Padova	Kleinprojekt
ITAT4148	„Was bedeutet Demokratie für mich?“ - Betrachtungen in der grenzüberschreitenden DL Region	► Regionsmanagement Osttirol ► Fondazione Comelico Dolomiti Centro Studi Transfrontaliero ► Eurac Research	Kleinprojekt
ITAT4143	Pustertaler Kulturartenvielfalt	► Eurac Research ► Gemeinde Assling	Mittelprojekt

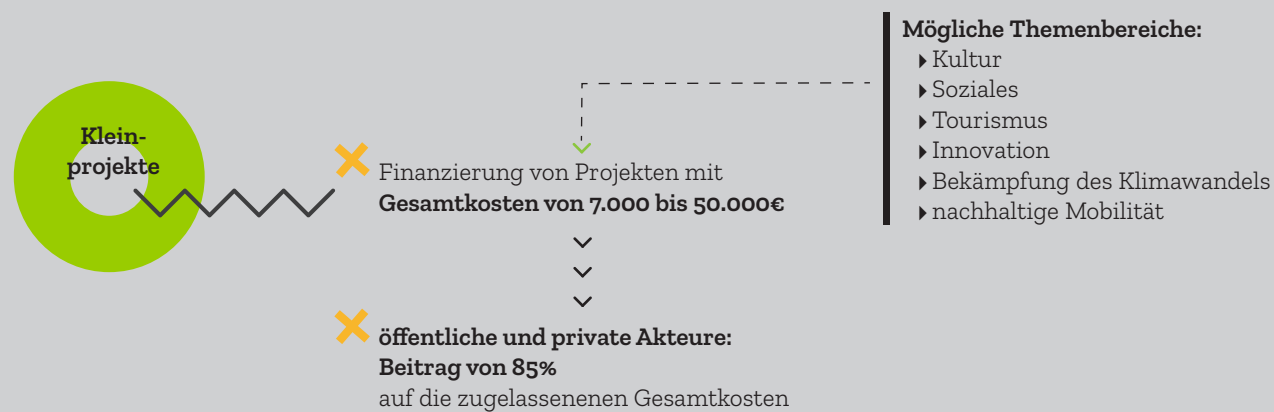
genehmigt am 15.12.2020

Projektauswahlgremium - Umlaufbeschluss

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4152	Talenterregion Dolomiti Live	► Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik (UMIT) ► Fraunhofer Italia Research Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung ► Confindustria Belluno Dolomiti	Mittelprojekt
ITAT4153	Verbreitungsdynamik und Populationsentwicklung des Buchdruckers in den Dolomiten	► Freie Universität Bozen ► Universität für Bodenkultur Wien ► Universität Padova	Mittelprojekt

genehmigt am 10.02.2021

ZAHLEN UND FAKTEN DOLOMITI LIVE KLEINPROJEKTE 2020

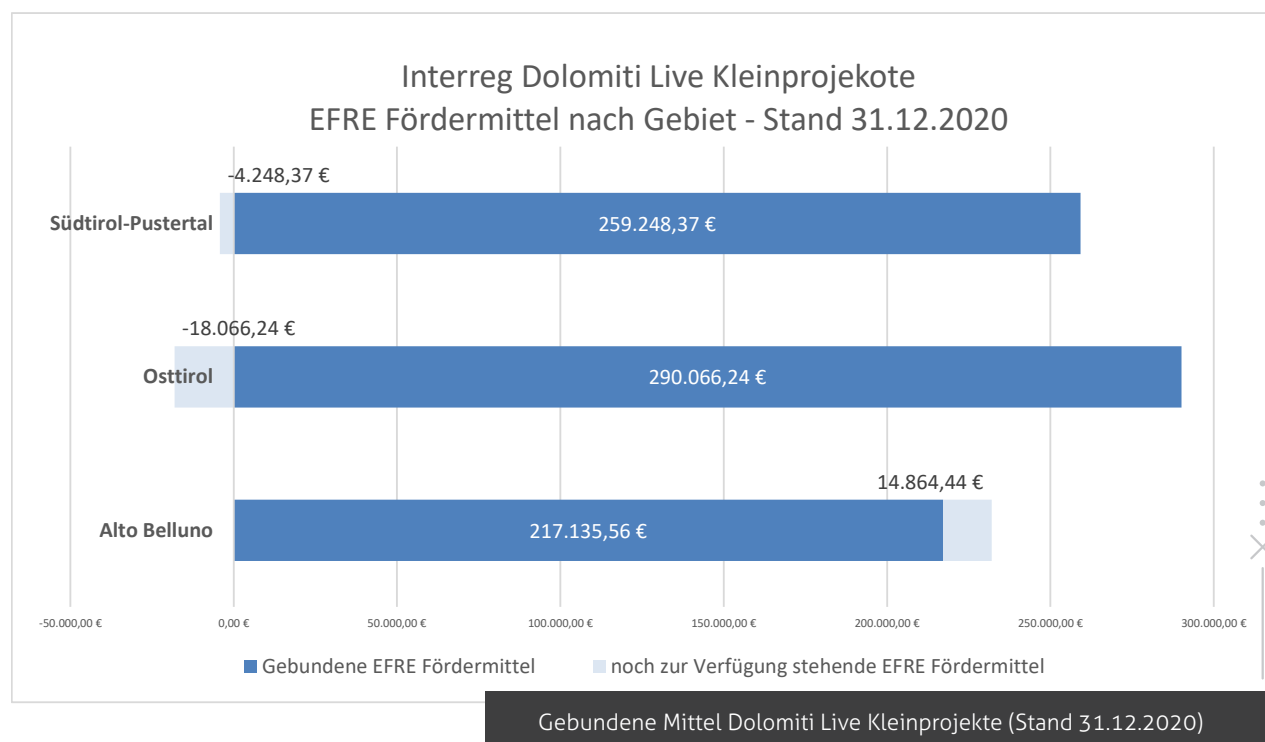


Bis 31. Dezember 2020 wurden insgesamt 26 Kleinprojekte über das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live genehmigt, wobei 8 davon im Jahr 2020 genehmigt wurden. Bei 20 Projekten ist ein Pustertaler Projektpartner beteiligt. Mit 31. Dezember 2020 sind insgesamt 1.019,564,75 Euro für Klein-

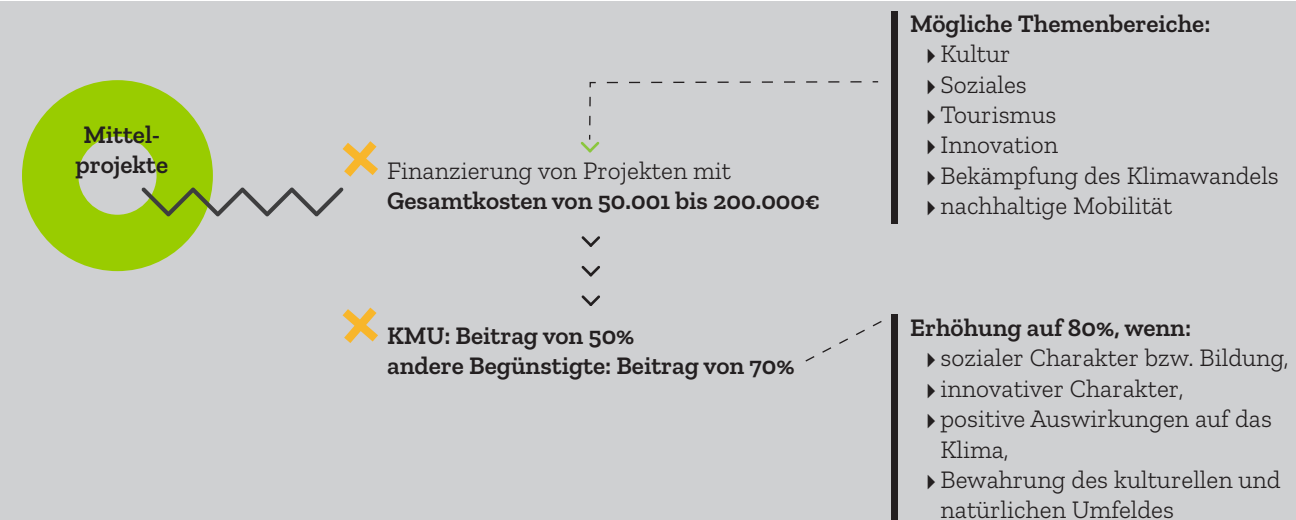
projekte verpflichtet worden, davon werden 341.479,75 Euro durch ProjektpartnerInnen aus dem Pustertal beansprucht. Mit 31. Dezember 2020 wurden 259.248,37 Euro an EFRE-Fördermitteln für Kleinprojekte im Pustertal verpflichtet, in der laufenden Förderperiode stehen keine Fördermittel mehr für Kleinprojekte im

Pustertal zur Verfügung.

***Notiz zum Diagramm unten:** Die Minus-Zahlen ergeben sich lt. der genehmigten Projekt-/Fördersummen. Dieses Minus gleicht sich lt. tatsächlicher Abrechnungssummen wieder aus.



ZAHLEN UND FAKTEN DOLOMITI LIVE MITTELPROJEKTE 2020

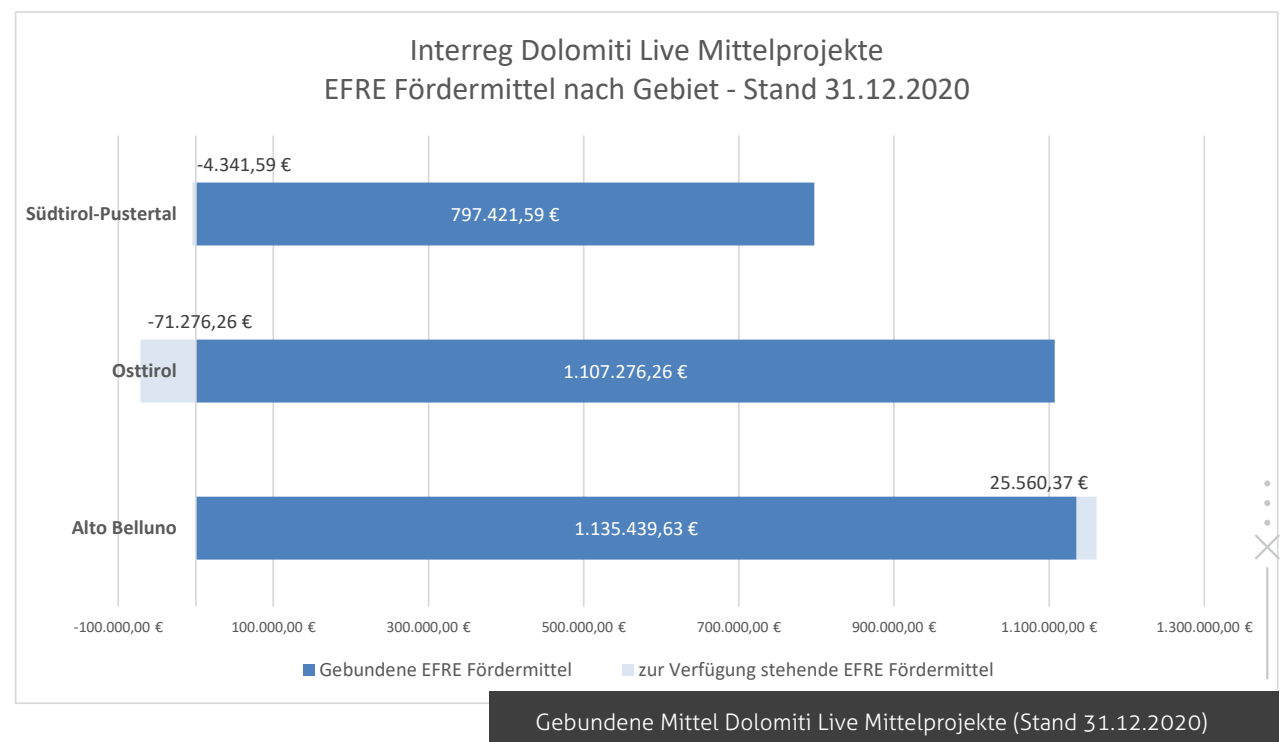


Bis 31. Dezember 2020 (bzw. 10.02.2021) wurden insgesamt 26 Mittelprojekte über das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live genehmigt, wobei 6 davon im Jahr 2020 genehmigt wurden. Bei 17 Projekten ist ein Pustertaler Projektpartner beteiligt. Mit 31. Dezember 2020 sind insge-

samt 4.462.398,82 Euro für Mittelprojekte verpflichtet worden, davon werden 1.124.919,21 Euro durch ProjektpartnerInnen aus dem Pustertal beansprucht. Mit 31. Dezember 2020 wurden 797.421,59 Euro an EFRE-Fördermitteln für Mittelprojekte im Pustertal verpflichtet, in der laufenden Förderperiode stehen keine För-

dermittel mehr für Mittelprojekte im Pustertal zur Verfügung.

***Notiz zum Diagramm unten:** Die Minus-Zahlen ergeben sich lt. der genehmigten Projekt-/Fördersummen. Dieses Minus gleicht sich lt. tatsächlicher Abrechnungssummen wieder aus.



UMSETZUNGSSTAND DOLOMITI LIVE-PROJEKTE

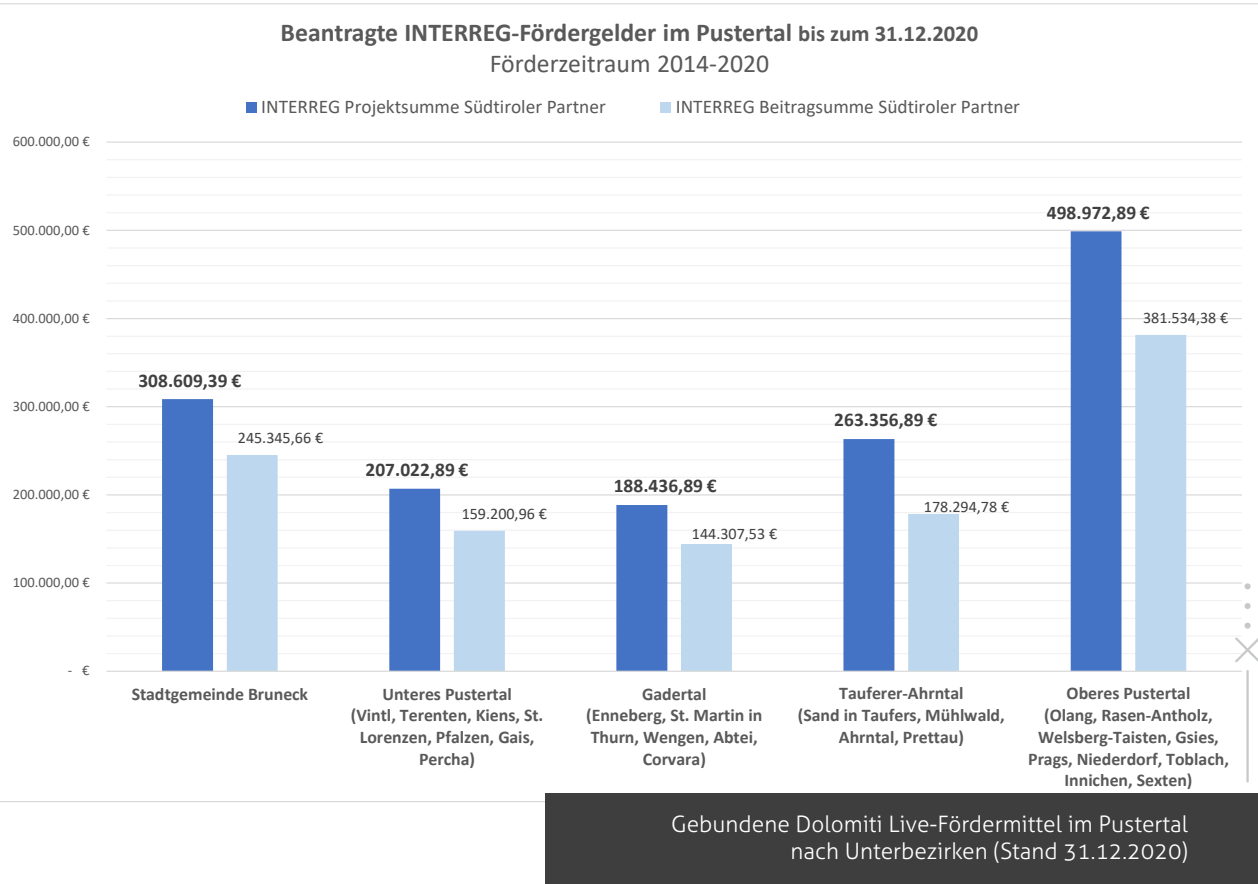
Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der Dolomiti Live Projekte (mit Pustertaler Beteiligung):

Status	Erklärung	Anzahl Projekte
zurückgetreten	Die beteiligten ProjektpartnerInnen sind vom Projekt zurückgetreten und das Projekt wurde nicht weiterverfolgt.	2
Projektantrag	Laufende Ausarbeitung des Projektantrages und der Einreichunterlagen für die Genehmigung in der kommenden Sitzung des Projektauswahlgremiums.	0
in Bearbeitung	Das Projekt wurde genehmigt und befindet sich in Umsetzung.	24
Prüfung FLC	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers umgesetzt und liegt der FLC (=First Level Control) zur Prüfung vor.	0
abgeschlossen	Das Projekt wurde abgeschlossen und ausbezahlt.	9
Gesamt mit Stand 31.12.2020:		35

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2020 der einzelnen Dolomiti Live-Projekte (mit Pustertaler Beteiligung):

Achse	Kleinprojekte	Mittelpunkte	Projekttitel	Pustertal	Alto Belluno	Osttirol	Status
	x		1753	x	x	x	abgeschlossen
	x		Grenzüberschreitender Katastrophenschutz	x		x	abgeschlossen
	x		Radwege ohne Grenzen	x	x	x	abgeschlossen
1		x	Dolomiten ohne Grenzen	x	x	x	abgeschlossen
1		x	Fall Factor Reduction	x	x	x	abgeschlossen
	x		Fair Trade	x	x	x	abgeschlossen
	x		Strategisches Städtenetzwerk	x		x	abgeschlossen
	x		Alleinstellungsmerkmale La Val - Virgen	x		x	abgeschlossen
1		x	2 Täler Trail	x		x	abgeschlossen
	x		Alpintouristische Inwertsetzung	x		x	zurückgetreten
	x		Mitten im Leben	x		x	zurückgetreten
1		x	Hoch und Heilig	x		x	in Bearbeitung
	x		Bildung ohne Grenzen	x		x	in Bearbeitung
	x		Leerstehende Gebäude	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Neue Wege zur Belebung von Leerständen	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Stop Gewalt	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Coworking Smart Working	x	x	x	in Bearbeitung
2		x	Landschaftsentwicklungskonzept	x	x	x	in Bearbeitung
2		x	Vernetzte Archäologie	x	x	x	in Bearbeitung
2		x	Sich besser in Bergregionen bewegen	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Kommunale Vernetzung	x		x	in Bearbeitung
	x		Dolomiti Live bildet sich weiter	x	x	x	in Bearbeitung

Achse	Kleinprojekte	Mittelpunkte	Projekttitel	Pustertal	Alto Belluno	Osttirol	Status
2		x	Bike und Umwelt	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Blühende Städte	x		x	in Bearbeitung
1		x	Rettungssysteme für Winteraktivitäten	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Weterradarstationen im Dolomiti Live Gebiet	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Hohe Tauern Trail - Alte Nachbarschaften aufleben lassen	x		x	in Bearbeitung
	x		Real-Digital	x	x	x	in Bearbeitung
	x		DolomIps1	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Defibrillatoren	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Grünräume in Dörfern	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Prähistorische Bewohner	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Feuchtgebiete in der DL Region	x	x	x	in Bearbeitung
	x		„Was bedeutet Demokratie für mich?“	x	x	x	in Bearbeitung
2		x	Pustertaler Kulturartenvielfalt	x	x	x	in Bearbeitung
1		x	Talenterregion Dolomiti Live	x	x	x	02.2021 genehmigt
3		x	DolomIps2	x	x	x	02.2021 genehmigt





PROJEKT- BETEILIGUNGEN UND EXTERNE AUFTRÄGE

RIENZact - FLUSSRAUMMANAGEMENTPLAN RIENZ

Auftraggeber: Agentur für Bevölkerungsschutz, Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Laufzeit: 2018 - 2021
Aufgabe: Projektmanagement

Den Fluss- und Lebensraum der Rienz für die Zukunft sicher und nachhaltig gestalten - dafür steht „RIENZact“.

Anfang 2018 hat die Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen das Projekt „Flussraummanagementplan Rienz“, kurz „RIENZact“, gestartet. Ziel ist, nach eingehender Analyse der Ist-Situation zu Ökologie, Raumnutzung, Wasserwirtschaft und Hochwasserrisiken ein Leitbild für eine sichere und nachhaltige Flussraumgestaltung der Rienz zu erarbeiten, aus dem ein Maßnahmenplan und die entsprechende Priorisierung entstehen soll. Besonderes Augenmerk wird auf das Thema Hochwasserschutz gelegt. Darüber hinaus werden Aspekte des Umweltschutzes ebenso berücksichtigt wie die Interessen der im

Territorium lebenden und wirtschaftenden Bevölkerung. Das Einzugsgebiet umfasst den gesamten Streckenverlauf der Rienz von der Quelle bis zur Einmündung in den Mühlbacher Stausee. Es erstreckt sich auf die Gemeindegebiete von Toblach, Niederdorf, Welsberg-Taisten, Olang, Rasen-Antholz, Percha, Bruneck, St. Lorenzen, Kiens, Vintl, Rodeneck und Mühlbach. Die Entwicklung des Leitbilds und Maßnahmenplans erfolgt phasenweise bis Ende 2020. In die verschiedenen Projektphasen werden alle wichtigen Interessensgruppen eingebunden, auch wird die Bevölkerung regelmäßig informiert.

Das Regional Management LAG Pustertal ist als übergeordnetes Projektmanagement im Projekt „RIENZact“ tätig und begleitet die Projektgruppe über die gesamte Projektlaufzeit.

(Foto links: Workshop der Steuerungsgruppe zum Projekt RIENZact in Olang)

SAR - ALLIANZ ZUR ENTWICKLUNG DES SÜDALPENRAUMS

Projektpartner: Regionsmanagement Osttirol, Regional Management LAG Pustertal
Laufzeit: 2019 - 2021
Interreg V-A Italien-Österreich

Das Projekt ist der organisatorische und strategische Startpunkt, um den Südalpenraum aufzuwerten und zukunftsorientiert auszurichten.

Der inneralpine Südalpenraum hat sich in den letzten Jahren verzögert entwickelt, das notwendige Humanpotential fehlt. Entscheidend für die

Wahl des Lebensmittelpunktes sind neben den harten Standortfaktoren emotionale „Triebfedern“ wie Familie, Freunde, landschaftliche Bezugspunkte und vor Ort gelebte Werte. Auf beiden Ebenen, den Triebfedern und den Standortfaktoren, setzt das Projekt an. Inhalt des Projekts ist es, die aus der jeweiligen Landessicht peripheren Bereiche Kärntens, Tirols, Südtirols, mit den Städten Spital, Hermagor, Lienz und Bruneck zu einer gemeinsamen Plattform/Marke/Präsenz zusammenzuführen.



Das Projekt SAR verfolgt folgende strategische Ansätze:

- Eine klare Positionierung und Kommunikation des Raumes als lebenswerten Kontrapunkt zu den Ballungsräumen wie Bozen, Innsbruck oder Klagenfurt.
- Entwicklung von mindestens 3 Themen, die künftig entlang der Hauptachse Spittal/Hermagor – Lienz – Bruneck gemeinsam verfolgt werden. So können zukünftig Themen wie höhere Bildung, Mobilität oder Wertschöpfungsnetzwerke gemeinsam bearbeitet bzw. dargestellt werden.
- Gemeinsame Aufbereitung des Themas Bleiben & Kommen (Stichwort: Humanpotential). Der

räumliche Fokus wird auf die Achse Spittal/Hermagor – Lienz – Bruneck gelegt. Dies ist die Achse mit den stärksten verkehrstechnischen und funktionalen Verflechtungen.

Außerdem werden die Ergebnisse und Inhalte als Basis für die CLLD-Strategien der neuen Periode gesehen und dort auch verankert werden. Drei Themen für die konkrete Zusammenarbeit werden definiert, mit Zielen beschrieben und auch mit mitarbeitenden Personen (bzw. Abteilungen) hinterlegt.

Als assoziierte Partner im Projekt unterstützen die vier Städte Lienz, Bruneck, Spittal an der Drau und

Hermagor sowie die folgenden sechs Lokalen Aktionsgruppen: LAG Region Hermagor, LAG Nockregion Oberkärnten, LAG Großglockner Mölltal-Oberdrautal, LAG Alto Beluno, LAG Open Leader, LAG Euro Leader.

Das Projekt wurde im 3. Interreg V-A Italien-Österreich Standard Call genehmigt.

(Foto rechts oben: Die Kernarbeitsgruppe im Rahmen eines Projekt-Meetings in Toblach)

COWORKATION ALPS

Projektpartner: Standortmarketinggesellschaft Landkreis Miesbach mbH, Standortagentur Tirol
Laufzeit: 2019 - 2022
Interreg V-A Bayern-Österreich

Coworkation setzt sich aus „Co“ (=zusammen), „Work“ (=Arbeit) und „Vacation“ (=Urlaub) zusammen und beschreibt einen neuen Trend im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Urlaub.

Coworkations sind organisierte Reisen oder fest eingerichtete Destinationen, die eine inszenierte Balance zwischen Urlaub und Arbeit in der Gemeinschaft ermöglichen. Die Grenzregion (Bayern, Tirol) kann von den NutzerInnen von Coworkations profitieren, indem junge, kreative Menschen, z.B. aus den alpennahen Metropolen, neuen Input in die Region bringen und eine Vernetzung zur lokalen Bevölkerung und zu lokalen Unternehmen stattfindet. Neue Wirtschaftskreisläufe entstehen, bestehende Angebote (z.B. Coworkingspaces und Hotellerie) können durch das Thema vernetzt werden.

Der Programmraum mit seinen ruhigen, abgelegenen aber voll er-

schlossenen Gegenden bietet ideale Voraussetzungen, um das Thema Coworkation zu erarbeiten und in weiterer Folge zu positionieren.

Ziel des Projektes CoworkationALPS ist es die ländlichen Regionen im Programmgebiet ganzheitlich zu stärken und die Lebensqualität für alle zu verbessern. Zudem entsteht ein neues Image, was die Programmregion für die Vermarktung z.B. bei der Anziehung neuer Arbeitskräfte nutzen kann. Die Aktivitäten werden während der Projektlaufzeit auf das Programmgebiet Bayern-Tirol fokussiert. Eine Ausweitung der Aktivitäten in andere Alpenregionen zu einem alpenweiten Netzwerk wird über das Projektende hinaus angestrebt.

Die Projektumsetzung beinhaltet das Entwickeln einer Dachmarke, Analysearbeiten zum Thema Coworkation, den Aufbau einer Plattform zur Darstellung des gesamten Angebots im Programmgebiet, den Netzwerkaufbau durch die Vereinsgründung, Angebotsschaffung und -bündelung sowie die Entwicklung von beratenden Tätigkeiten durch ein Expertennetzwerk für Kommu-

nen und sonstige Einrichtungen, wie zum Beispiel Tourismusverbände. Der Output des Projekts ist anhand des zu gründenden Vereins, sowie der umgesetzten Pilotprojekte messbar.

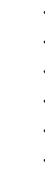
Das Projekt läuft über das EU-Förderprogramm Interreg V-A Bayern-Österreich. Das Regional Management LAG Pustertal unterstützt die Initiative und begleitet das Projekt als assoziierter Projektpartner.

(Foto rechts unten: Die Projektgruppe im Rahmen eines Projekt-Meetings in Bruneck)





KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal ist bemüht, die Bevölkerung des Pustertals und alle Interessierten laufend auf die beiden Förderprogramme LEADER und INTERREG Dolomiti Live aufmerksam zu machen, über die laufenden Projekte und Vorhaben zu informieren und die Fördermöglichkeiten transparent darzustellen. Hierfür werden diverse Kommunikationskanäle genutzt.

WEBSEITEN

Vor allem über die Webseiten www.rm-pustertal.eu und www.dolomiti-live.eu werden laufend News sowie spezifische Infos zu den beiden Förderprogrammen LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live veröffentlicht.

Auf der Homepage des Regional Management LAG Pustertal werden die aktuellen LEADER-Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen inklusive aller Anlagen und Formulare, die genehmigten Projekte und Förderbeträge, Beschlüsse sowie Auszüge aus den Protokollen der Sitzungen des Projektauswahlgremiums der LAG Pustertal veröffentlicht. Die Aufrufe zur Einreichung von LEADER-Projektvorschlägen werden gemäß LEP Pustertal zudem allen 26 Gemeinden des Pustertals sowie der Bezirksgemeinschaft Pustertal zugeschickt, welche gebeten werden, den Link auf ihrer Homepage unter News zu veröffentlichen.

ONLINE-TOOLS

Über Facebook wird ebenso auf aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten aufmerksam gemacht, es werden News zu Projektfortschritten und Impulse zu Themen rund um die Regionalentwicklung geboten.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Newsletter versendet – auch hier werden aktuelle Infos rund um das Thema Regionalentwicklung transportiert und zudem ein „Blick über den eigenen Tellerrand“ gewor-

fen. Alle Vereinsmitglieder erhalten den Newsletter, zudem kann der Newsletter jederzeit von interessierten LeserInnen abonniert werden. Im Jahr 2020 wurden insgesamt zwei Newsletter versendet.

PRESSEARBEIT

Das LAG Management nutzt auch die lokalen Medien und die regelmäßig erscheinenden Gemeindeblätter zur Veröffentlichung von Artikeln und Presstexten. Hierbei handelt es sich teilweise auch um Presseartikel die im Rahmen von LEADER- und INTERREG-Projekten von Seiten der ProjektpartnerInnen veröffentlicht worden sind.

BERATUNGSGESPRÄCHE

Auch im Jahr 2020 wurden zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche mit Interessierten, potenziellen ProjektträgerInnen und AntragstellerInnen geführt. Im nunmehr vierten aktiven Jahr des Regional Management LAG Pustertal kann festgestellt werden, dass der Tätigkeitsbereich im und über das Pustertal hinaus bekannt ist, vordergründig bei Institutionen, Gemeinden, Vereinen und Verbänden.

INFORMATIONEN- UND NETZWERKARBEIT

Mit lokal aktiven Institutionen und Initiativen wird ein laufender bzw. gezielter, themenspezifischer Austausch gesucht und es wird Informations- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema Regionalentwicklung geleistet. Großer Wert wird der Netzwerkarbeit zugesprochen. Um den gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch, die gemeinsame Ideengenerierung, das gegenseitige Kennenlernen und Weiterdenken zu fördern war das Regional Management LAG Pustertal auf diversen Ebenen aktiv.

Es folgt ein Auszug einiger ausgewählter Veranstaltungen und Aktivitäten:

> > >

VERANSTALTUNGEN UND NETZWERKARBEIT



LEADER-INFORMATIONSVORANSTALTUNG „WILL.KOMMEN WILL.BLEIBEN“

Unter dem Thema „Will.Kommen Will.Bleiben“ hat am 5. Februar 2020 die LEADER-Informationsveranstaltung im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn stattgefunden.

Nach einem Überblick zum Umsetzungsstand des Lokalen Entwicklungsplans beschäftigte man sich mit der Frage: Wie kann eine gezielte Bindung und Integration von Menschen gelingen, die in der Region leben, zuziehen (wollen) oder die Region temporär verlassen? Gemeinsam mit ReferentInnen des

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung, des Südtiroler Jugendrings und der Südsterne (Netzwerk der Südtiroler im Ausland) wurde die sich für Südtirol und das Pustertal ergebende Situation erörtert, indem unterschiedliche Perspektiven und Zugänge aufgezeigt wurden.

Den Abend rundeten Einblicke und Gedanken aus den Nachbarregionen ab. RegionalentwicklerInnen aus dem Nordtiroler Wipptal und aus Hermagor (Kärnten) sowie die Plattform Land berichteten davon, wie sich die Situation in ihren Regionen bzw. Projektgebieten gestaltet und wie dort mit dem Thema umgegangen wird.



GESICHTER UND ZUKUNFTSGESCHICHTEN - LIVE-TALKS AUS DEM SÜD ALPEN RAUM

Im Rahmen des INTERREG-Projekts „Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums“ schlossen sich das Südtiroler Pustertal, Osttirol und Oberkärnten mit den Städten Spital, Hermagor, Lienz und Bruneck zusammen, um gemeinsam an der strategischen Entwicklung der Region zu arbeiten, gemeinsame Kooperationsfelder zu finden und die Ressourcen zu bündeln. Mit den „Live-Talks“ wurde ein grenzüberschreitendes Online-Format initiiert, das die Regionen und deren positiven Aspekte spür- und erlebbar machen soll. Drei Termine haben im Frühjahr 2020 stattgefunden:

17. Juni 2020: Krise als Chance zur Innovation? Moderation: Robert Steger (Regional Management LAG Pustertal), Gesprächspartnerin: die Südtiroler Unternehmerin Maria Niederstätter

24. Juni 2020: Vertrauen in die eigenen Kräfte! Moderation: Friedrich Veider (LAG Hermagor), Gesprächspartner: Unternehmer aus dem Bezirk Hermagor

1. Juli 2020: Leben in den Bergen, Leben mit Perspektive! Moderation: Michael Hohenwarter (RMO), Gesprächspartner: Matthias Scherer (Bgm. Obertilliach)

Alle Live-Talks wurden auf dem YouTube-Channel „Südalpenraum“ übertragen und sind weiterhin verfügbar.



MITMACH-KONFERENZ PUSTERTAL: MIT-DENKEN, MIT-MACHEN UND MIT-GESTALTEN FÜR EIN LEBENSWERTES UND NACHHALTIGES PUSTERTAL

Die „Mitmach-Konferenz“ ist ein in Deutschland erprobtes, kreatives Format, um Menschen in einer Region zu vernetzen und um gemeinsam aktiv zu werden. Die Konferenz regt an, nachhaltige Lösungen für ein lebenswertes Leben in der Region und für die aktuellen Herausforderungen zu finden, sowie die Vorteile und

Chancen einer nachhaltigen Regionalentwicklung kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Verein „Certl Grup Atif“ aus St. Vigil in Enneberg möchte das Regional Management LAG Pustertal die Mitmach-Konferenz erstmals nach Südtirol bzw. ins Pustertal holen und einen längerfristigen Bürgerbeteiligungsprozess initiieren.

Seit Mitte 2020 tüftelt ein fünfköpfiges Team an der Organisation dieser Veranstaltung, welche für Herbst 2021 angedacht wäre.



GRENZÜBERSCHREITENDE KOMMUNALE VERNETZUNG

Seit Ende 2019 arbeitet das Dolomiti-Live Team an der gemeinsamen Umsetzung des Kleinprojekts „Grenzüberschreitende kommunale Vernetzung“. Ziel dieses Projekts ist es, ein grenzüberschreitendes Netzwerk zwischen den Gemeinden zu schaffen, und unter Einbeziehung der lokalen Verwaltungen des Gebiets nützliche Inputs für die neue CLLD-Strategie des EU-Programmplanungszeitraums 2021-2027 zu sammeln. Dabei sollen sowohl die geäußerten Bedürfnisse der Gebiete, als auch die Erfahrungen, welche im aktuellen Programmplanungszeitraum 2014-2020 gemacht wurden, Berücksichtigung finden – gemäß des Bottom-Up Ansatzes.

In einem ersten Schritt wurden Themen definiert, welche für die Gemeinden von Interesse sind. Darauf

aufbauend wurde schließlich ein Online-Fragebogen ausgearbeitet, welcher an alle 100 Gemeinden des grenzüberschreitenden Gebiets verschickt wurde. 72 Gemeinden (vorwiegend Bürgermeister oder andere Verantwortungsträger) haben an der Umfrage im Sommer 2020 teilgenommen. Schließlich wurde eine ausführliche Analyse der Ergebnisse erstellt.

Auf Grundlage der Umfrageergebnisse und lokaler Thementische, an welchen interessierte BürgermeisterInnen teilnehmen können, werden 2021 schließlich 3 grenzüberschreitende Vernetzungstreffen begleitet von Study Visits für BürgermeisterInnen bzw. kommunale VertreterInnen organisiert. Ebenso werden strategische Arbeitstische initiiert, bei welchen neue Ideen und Strategien für das Gebiet Dolomiti Live entwickelt werden.



FIT4CO

Die Hauptziele des INTERREG-Projekts „Fit4Co“ (Fit for Cooperation) sind die Stärkung der grenzüberschreitenden Integration und eine Verankerung von grenzüberschreitenden Themen in das regionale Denken – und den regionalen „Mainstream“.

Dabei verfolgen der EVTZ und INTERREG klar die gleichen Zielsetzungen – den Gedanken der Kooperation in den Köpfen zu verankern und den Blick über den Tellerrand strukturiert zu ermöglichen. Die MitarbeiterInnen in den jeweiligen Regionen sollen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fit gemacht werden, mit dem Ziel, die Vorteile zu verstehen und die Instrumente selbst anwenden zu können. Hierzu wurden mehrere Tools entwickelt. Zudem soll die fachliche EU-Kompetenz ausgebaut, zum anderen die sprachliche Barriere mittels Sprachkursen abgebaut werden.

Zielgruppen sind öffentliche Verwaltungen im Gebiet des EVTZ „Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino“ und des EVTZ ohne Grenzen (Kärnten, Autonome Region Friaul-Julisch Venetien, Region Veneto).

Die Ergebnisse von „Fit4Co- Fit for cooperation“ sind eine Reihe von gut ausgearbeiteten Kooperationsprojekten, die bereit für die Umsetzung durch Eigenmittel der Fachabteilungen der Länder, Einreichung im Rahmen von europäischen Programmen oder anderweitige Finanzierungen sind. Gearbeitet wurde in grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen („Kooperationstandems“), wobei auch auf die diversen Finanzierungsmöglichkeiten für die weitere Projektumsetzung hingewiesen wurde. Das Team Dolomiti-Live hat das Projekt als assoziierter Partner unterstützt und die Projektumsetzung begleitet.

Mehr Informationen zum Projekt unter: www.fit4co.eu



Ebenfalls im Rahmen des INTERREG-Projekts „Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums“ hat am 19. November 2020 ein Austausch-treffen mit den zuständigen Landesorganisationen für Regionalentwicklung und die Abwicklung der EU-Förderprogramme aus Südtirol, Tirol und Kärnten stattgefunden. Neben einer Kurzvorstellung des Projektzwischenstandes diente das Online-Meeting vor allem der Ab-

- ▶ am 28.07.2020 Treffen der KoordinatorInnen in Bruneck
- ▶ am 27.10.2020 Besprechung der KoordinatorInnen mit LR Schuler und Abteilungsdirektor Pazeller



Auch auf Landesebene bemühte man sich um die Netzwerkarbeit. So trafen sich die Südtiroler LEADER-KoordinatorInnen zu regelmäßigen Treffen, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen und um gemeinsame Themen zu besprechen. Die Treffen der LEADER-KoordinatorInnen haben im Jahr 2020 an folgenden Terminen stattgefunden:

- am 18.02.2020 Treffen der KoordinatorInnen mit der Verwaltungsbehörde in Bozen

Weitere Besprechungen und Abstimmungen zwischen den KoordinatorInnen und der Verwaltungsbehörde haben laufend telefonisch und in Form von Online-Meetings stattgefunden.

Es folgt ein Auszug der im Jahr 2020 erschienenen Pressemeldungen und Artikel (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

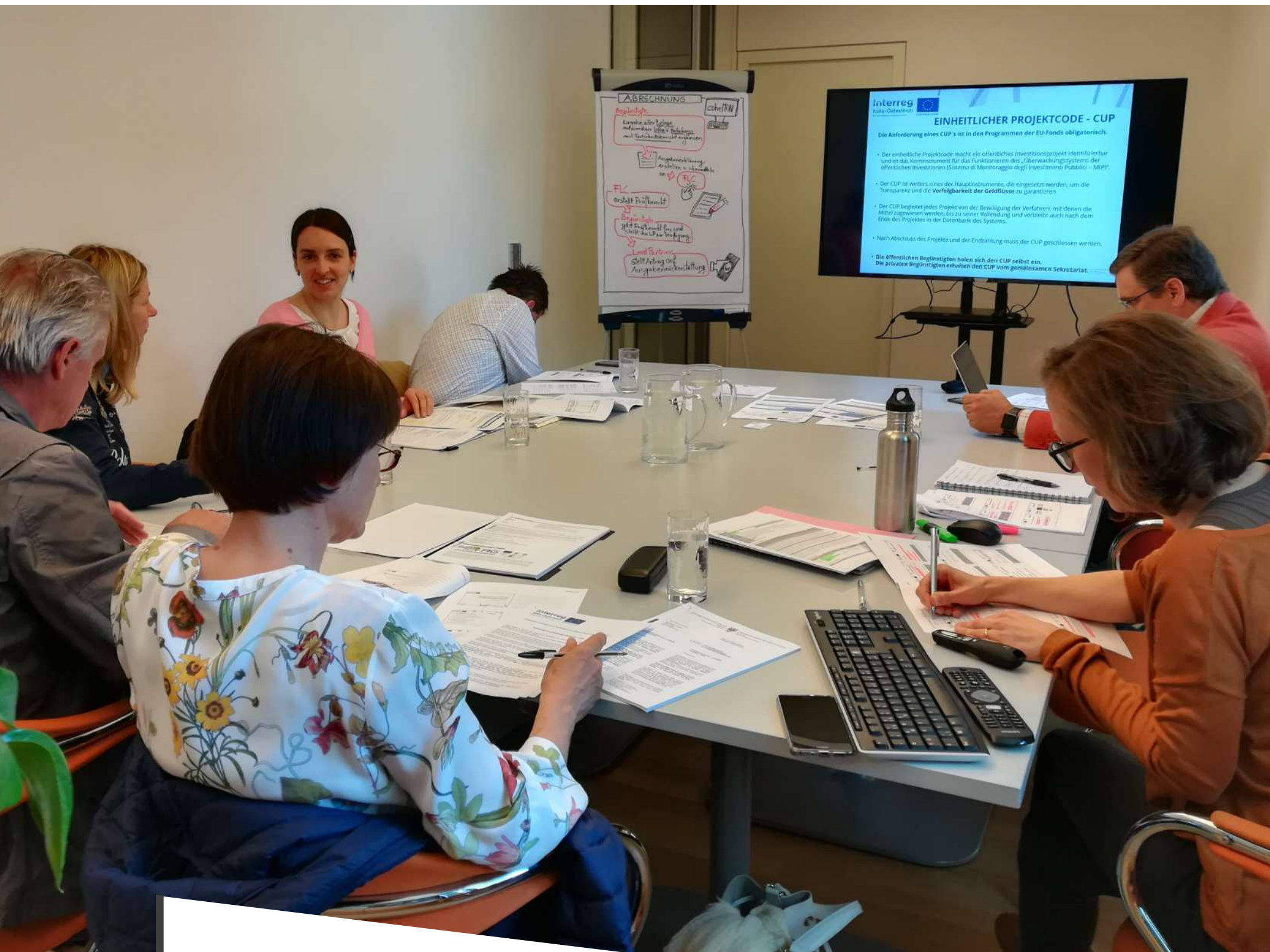
- ▶ 01.01.2020 INTERREG DL: Die Zukunft denken - Puschtra
- ▶ 24.01.2020 LEADER: Il punto con il Gal sui piani di sviluppo - Alto Adige
- ▶ 04.02.2020 LEADER: LAG Pustertal: Info-Abend im Museum Ladin - Dolomiten
- ▶ 07.02.2020 LEADER: Ein Ort der Begegnung soll es werden - Dolomiten
- ▶ 15.02.2020 LEADER: „Will.Kommen - Will.Bleiben“ - Dolomiten
- ▶ 29.04.2020 INTERREG DL: Einer der Wege führt übers Gebirge - Dolomiten
- ▶ 09.06.2020 INTERREG: „Südal-

penraum-Allianz“ startet Live-Talks - Dolomitenstadt

- ▶ 10.06.2020 INTERREG: Vier Regionen entwickeln den Südalpenraum - Tiroler Tageszeitung
- ▶ 12.06.2020 INTERREG: Zusammenarbeit über die Grenzen - Dolomiten
- ▶ 04.07.2020: Wartende Euro - Südtiroler Tageszeitung
- ▶ 13.07.2020 INTERREG DL: Dem Borkenkäfer auf der Spur - stol.it
- ▶ 14.07.2020 INTERREG DL: Dem Borkenkäfer auf der Spur - Südtirol News
- ▶ 14.07.2020 INTERREG DL: Unibz in un progetto internazionale sul rischio bostrico - Alto Adige
- ▶ 15.07.2020 INTERREG DL: 40 Osttiroler Borkenkäfer als Stars der Forschung - Tiroler Tageszeitung
- ▶ 15.07.2020 INTERREG DL: Dem Borkenkäfer auf der Spur - Academia

- ▶ 31.07.2020 INTERREG DL: Biodiversität: Leben ist Vielfalt - Newsletter Stadtgemeinde Bruneck
- ▶ 03.08.2020 INTERREG DL: Mehr Raum für Biene, Schmetterling & Co. - Dolomiten
- ▶ 21.08.2020 INTERREG DL: Im Herz-Notfall zählt jede Minute: Defibrillatoren retten Leben - Tiroler Tageszeitung
- ▶ 27.08.2020 INTERREG DL: Eine blumige Zukunft - Pustertaler Zeitung
- ▶ 11.10.2020 INTERREG DL: Suche nach Standort für Wetterradar - orf.at
- ▶ 15.12.2020 INTERREG: Regionale Maßnahmen für grenzüberschreitende Initiativen - meinbezirk.at
- ▶ und weitere ...





PROJEKTE UND PROJEKTAKTEURE/INNEN



Ergebnisse sollten auch kommuniziert werden! Nicht nur zur Darstellung derselben, sondern vor allem auch um mögliche Inspiration und Anknüpfungspunkte für neue Ideen, Projekte und Vorhaben im Rahmen der Regionalentwicklung im Pustertal zu schaffen. In diesem Sinne wurde in 2020 eine eigene Projektdatenbank auf unserer Homepage aufgebaut und die Kurz-Interviewreihe „Vor den Vorhang“ gestartet.

PROJEKTDATENBANK

Im Rahmen unserer Arbeit unterstützen wir Projekte im ländlichen Raum - und dies in den allermeisten Fällen von der Idee bis zur Umsetzung. Insgesamt ca. 80 Projekte werden zwischenzeitlich über die aktuell laufenden Förderprogramme LEADER, INTERREG CLLD Dolomiti Live und weitere EU-Programme unterstützt, befinden sich in Umsetzung oder wurden bereits erfolgreich abgeschlossen.

Um hier nicht den Überblick zu verlieren und weil wir die bunte Vielfalt an Projekten sehr gerne präsentieren wollen, wurde eine Projektdatenbank auf der Homepage des Regional Management LAG Pustertal eingerichtet. Die Datenbank ist in die diversen Förderprogramme und Zeiträume gegliedert, zudem erfolgt eine Zuordnung der Projekte in die Themenbereiche:

- Dorf- und Stadtentwicklung,
- Forschung und Innovation,
- Bildung und Beschäftigung,
- Netzwerk und Kooperation,
- Gesellschaft und Soziales,
- Tourismus und Marketing,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Wirtschaft und Standort,
- Energie und Mobilität,
- Natur und Umwelt,
- Kulturgut.

Zielsetzung dieser Projektdatenbank ist es, einen guten Überblick über die Projektlandschaft der aktuellen Förderperiode 2014-2020 zu schaf-

fen: Zum einen bietet die Projektdatenbank den ProjektträgerInnen die Möglichkeit, ihre Projekte einer breiteren, interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Zum anderen können sich Interessierte Anregungen und Ideen für mögliche eigene Projekte und Vorhaben holen. Natürlich ist beabsichtigt, die Projektdatenbank auch in den künftigen Förderperioden entsprechend mit Neuzugängen zu füttern.

Um einen kleinen Einblick in die bereits jetzt vorherrschende Projektvielfalt zu geben, werden auf den Folgeseiten in aller Kürze die Neuzugänge in der Projektdatenbank aus dem Jahr 2020 präsentiert.

„VOR DEN VORHANG“

Hinter den zahlreichen Projekten und Vorhaben stehen immer motivierte und ideenreiche Einzelpersonen, Interessensgruppen, Vereinigungen oder Institutionen. Wir möchten unsere engagierten Projekt-TrägerInnen und -AkteurInnen „vor den Vorhang“ holen und mit der gleichnamigen Kurzinterview-Reihe selbst zu Wort kommen lassen. Die Interview-PartnerInnen berichten über Motivation und Ziele, Chancen und Hürden in der Projekteinreichung und -umsetzung sowie diesbezüglich gemachte Erfahrungen.

Die Kurzinterview-Reihe ist in 2020 mit den ersten drei GesprächspartnerInnen gestartet - Fragen und Antworten hierzu gibt es ebenfalls auf den Folgeseiten zum Nachlesen.

> > >

AUS DER PROJEKTDATENBANK

HOHE TAUERN TRAIL



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 200.000 €
Fördersumme: 140.000 €
Laufzeit: 01.04.2020 - 30.09.2022

Ziel: Projektziel ist, die früher sehr aktiven nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen der Gemeinde Prettau im Ahrntal und der Gemeinde Prägraten in Osttirol wieder zu intensivieren.

Aktivitäten: Als Inhalte und Aktivitäten sind geplant:

- a) Der Weg zum hinteren Umbaltörl wird auf Südtiroler Seite restauriert, inklusive Instandhaltungsarbeiten an den Zustiegen;
- b) Im Marketing soll das Thema Weitwandern besetzt werden. Das Ziel ist es hier bestehende Infrastruktur zu nutzen. Die Sommer-

route der „Skitourenroute Hoch Tirol“ soll von Prettau übers Umbaltörl führen und dann dem Adlerweg bis zum Großglockner folgen.

c) Man will die Beziehungen zwischen den Vereinen und der Bevölkerung beider Gemeinden stärken und intensivieren. Gleichzeitig soll die Kooperation der Gemeindeverwaltungen zur Schaffung einer neuen Gemeindepartnerschaft verbessert werden.

Projektpartner:

- Gemeinde Prettau
- Gemeinde Prägraten am Großvenediger

WETTERRADAR IM DOLOMITI LIVE GEBIET



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 123.509,75 €
Fördersumme: 98.807,80 €
Laufzeit: 01.04.2020 - 31.10.2022

Ziel: Im Einzugsgebiet von Dolomiti Live ist die flächenhafte Erfassung des Niederschlages durch bestehende Radare unzureichend. Diese Lücke im Radarsystem gilt es zu schließen. Damit könnte das Naturgefahrenmanagement im gesamten Dolomiti Live Gebiet verbessert und ein bestmöglicher Schutz der Bevölkerung vor extremen Wetterereignissen gewährleistet werden.

Aktivitäten: Es werden zwei geeignete Standorte für ein Niederschlagsradar im Grenzbereich Osttirol, Südtirol, Nordtirol eruiert. Zusätzlich werden eine Kosten-

schätzung sowie ein Vertragskonzept für die Errichtung, Beschaffung und den langfristigen Betrieb eines Niederschlagsradars an einem dieser zwei Standorte erstellt. Die Ausschreibung, Beschaffung und Inbetriebnahme dieses Wetterradars sind nicht Teil dieses Projektes.

Projektpartner:

- Agentur für Bevölkerungsschutz
- Amt der Tiroler Landesregierung - Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

ZUKUNFTSENTWICKLUNG MIT BÜRGERBETEILIGUNG



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 7.1
Projektsumme: 119.400,00 €
Fördersumme: 83.580,00 €

Ziel: Im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungs- und Planungsprozesses wird die Gemeinde als Ganzes betrachtet und Meilensteine für zukünftige Schwerpunkte werden herausgearbeitet und geschärft. Daneben existieren im Ortskern einige Objekte mit Veränderungspotenzial. So soll für das Posthäuser-Areal anhand einer mehrtägigen, interaktiven und professionell begleiteten Ideenwerkstatt eine Nachnutzungs- und Bebauungsstudie ausgearbeitet werden.

Aktivitäten: Das Projekt wird in

zwei Teilen umgesetzt:

- a) Zukunftsentwicklung der Gesamtgemeinde - Eintägiges Zukunftsforum mit Beteiligung der BürgerInnen, Bürgerbefragung und Ausarbeitung Umsetzungsprogramm.
- b) Zukunftsentwicklung Posthäuser-Areal - Mehrtägige Ideenwerkstatt mit breiter Beteiligung der BürgerInnen sowie Ausarbeitung einer Nachnutzungs- und Bebauungsstudie.

Projektträger:

- Marktgemeinde Sand in Taufers

SERVICEGEBÄUDE NAHERHOLUNGSZONE WEITENTAL



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 52.185,90 €
Fördersumme: 31.311,54 €

Ziel: Im Ortsteil Hunsdorf in Weitental befindet sich eine Naherholungszone mit Spielplatz und einem Bolzplatz, der im Winter als Eislaufplatz genutzt wird. Ein Teil der Naherholungszone ist mit hochstämmigen Bäumen bewachsen, eine Plattform wird für kleinere Veranstaltungen und Familienfeiern genutzt. Mit diesem Projekt soll die Qualität der Naherholungszone Weitental verbessert werden, indem eine Infrastruktur zur Förderung von Freizeitgestaltung und Kultur geschaffen wird. Veranstaltungen und Feiern mit Volkstanz oder Musikvorstellungen in einem volksna-

hen, nicht institutionalisierten Sinn, welche in der Naherholungszone stattfinden können, werden durch die Errichtung des Servicegebäudes begünstigt.

Aktivitäten: Im Rahmen des Projekts wird ein Servicegebäude mit einem Lagerraum und einem behindertengerechten WC für die Naherholungszone errichtet. Die Wände des WC's sind wärmedämmend und der Raum kann beheizt werden.

Projektträger:

- Gemeinde Vintl

DOLOMIPSI



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 50.000 €
Fördersumme: 42.500 €
Laufzeit: 01.07.2020 – 31.12.2021

Ziel: In den letzten Jahren verursachten diverse Großereignisse starke Schäden in Fichtenwäldern des Alpe-Adria-Raums. Dies kann zu einem schnellen Anstieg der Populationsdichten von Borkenkäfern und in weiterer Folge zu großen ökonomischen und ökologischen Schäden führen. Die Erhebungen helfen dabei, das Schadpotential des Buchdruckers besser zu verstehen, tragen zu einer genaueren Vorhersage von Befall bei und führen zu einem effektiveren Management.

runzungsmethoden die pilzlichen und bakteriellen Symbionten des Buchdruckers untersucht werden. Die Ergebnisse werden mit weiteren europäischen Populationen verglichen, um so Aussagen über die Struktur und Ausbreitung des Buchdruckers und seiner assoziierten Pilze und Bakterien treffen zu können. Die Universitäten arbeiten hierbei mit den zuständigen Landesstellen und lokalen Forstbehörden zusammen.

Projektpartner:

- Freie Universität Bozen
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität Padova

Aktivitäten: In diesem Projekt sollen anhand moderner DNA-Sequenzie-

EINSATZ VON FRÜHDEFIBRILLATOREN



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 199.744,65 €
Fördersumme: 159.795,72 €
Laufzeit: 01.10.2020 – 01.10.2022

Ziel: Ziel ist es Freizeit- und Wanderziele im DL-Gebiet sicherer zu machen und die Rettungskette im Zusammenhang mit dem plötzlichen Herztod zu optimieren. Der Einsatz von Frühdefibrillatoren ist seit Jahren ein wichtiger Überlebensfaktor. Dazu ist es aber notwendig, ein entsprechend dichtes Netz an Geräten und geschultem Personal zur Verfügung zu haben.

TrainerInnen werden im Rahmen des Projektes eine gemeinsame Fortbildung besuchen, um den Know-How-Transfer zu ermöglichen. Die Standorte der Geräte werden kartographiert, bei allen Tourismusbüros hinterlegt und alle Rettungsleitstellen im Grenzgebiet mit den Standortdaten versorgt.

Projektpartner:

- Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO
- Azienda ULSS n.1 Dolomiti
- Österreichisches Rotes Kreuz (Landesverband Tirol, Bezirksstelle Osttirol)

Aktivitäten: In allen Partnerregionen wird eine entsprechende Menge an Defibrillatoren zur Verfügung gestellt sowie Personal und Bevölkerung geschult. Die eingesetzten

VOR DEN VORHANG

... MIT MATTHIAS FEICHTER

Wir beginnen die Kurzinterview-Reihe mit Matthias Feichter vom Familien-Betrieb Bernhard Feichter aus Toblach, denn so viel junges Engagement ist auch uns gleich positiv aufgefallen! Im Bild ist Matthias übrigens vor seinem neuen Häussler Holzbackofen zu sehen. Für diesen Ofen und andere notwendige Gerätschaften hat der Kleinstbetrieb um Unterstützung über ein LEADER-Projekt angesucht, um die Bio-Keks-Produktion voll in Gang setzen zu können ...



SCHOKO ODER HASELNUSS? EIN BESONDERER KEKS AUS TOBLACH

Säen – Wachsen – Pflegen – Ernten – Mahlen – Backen! Das sind die groben Herstellungsschritte der leckeren Bio-Kekse. Die Familie Feichter aus Toblach hat sich neben der Landwirtschaft der Herstellung von Keksen verschrieben. Das Bio-Getreide kommt aus eigenem Anbau und wird direkt an Ort und Stelle für die Kekse-Produktion verwertet. Wir haben Matthias Feichter zu seiner Leidenschaft des Keks-Backens befragt ...

> > >

DIESE KEKSE SCHMECKEN MIR AM BESTEN ...

Viele (lacht...) - viele verschiedene, aber am liebsten mag ich jene mit Schokotropfen oder auch Doppelkekse.

WANN HAT MICH DAS KEKSFIEBER GEPACKT ...

Das ist lange her, vor sechs oder sieben Jahren ist das Ganze langsam entstanden.

UNSERE BACKWAREN UMFASSEN ...

Bio-Kekse, Bio-Cracker und verschiedene Brotsorten wie Hausbrot, Breatl und Dinkelbrot.

WER HILFT BEI UNS IM BETRIEB MIT ...

Drei Familienmitglieder und seasonsabhängig helfen uns einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

DAHIN WOLLEN WIR WACHSEN ...

Vom Biobauern zum Schokoriegelhersteller - das wäre schön!

DIE GRÖSSTEN INVESTITIONEN IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN ...

Ein automatisierter Holzbackofen finanziert durch LEADER-Fördergelder.

WAS HAT UNS DIE LEADER-FÖRDERUNG ERMÖGLICHT ...

Risikominimiertes Umsetzen unserer Strategie und unserer geplanten Maßnahmen.

WIESO WÜRD EICH WIEDER UM EINE LEADER-FÖRDERUNG ANSUCHEN ...

Weil sich dadurch viele neue Möglichkeiten eröffnen.

IN 10 JAHREN MACHE ICH ...

Mal schauen, das weiß ich jetzt noch nicht ...

Mehr Infos zum Betrieb und zu den Keksen gibt's hier: <https://bernhard-feichter.com/>



AUS DER PROJEKTDATENBANK

REAL DIGITAL



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 49.200 €
Fördersumme: 41.820 €
Laufzeit: 01.07.2020 – 31.12.2022

Ziel: Wo verschwimmen Reales und Digitales und wie finden sich junge Menschen in diesem Spannungsfeld zurecht? Die ProjektpartnerInnen laden Jugendliche, aber auch ErzieherInnen, Eltern und alle interessierten BürgerInnen im Zuge von Workshops zum Thema "Real-Digital" ein, um sich aktiv auszutauschen. Das Bewusstsein und die Kenntnis darüber, welche Mittel uns zur Verfügung stehen, wie diese funktionieren, was sie leisten und inwiefern sie positiv bzw. negativ unser Leben beeinflussen können, ist die Basis hin zu einem besseren (Zusammen-)Leben.

Aktivitäten: Die grenzüberschreitenden Aktivitäten konzentrieren sich hauptsächlich auf den Austausch zwischen den in der Jugendarbeit tätigen Institutionen und AkteurInnen sowie Gemeinden, um die unterschiedlichen Situationen und Herangehensweisen in der Jugendarbeit kennenzulernen und neue Inputs zu erhalten.

Projektpartner:

- Jugenddienst Dekanat Bruneck
- Marktgemeinde Nussdorf-Debant – Kulturausschuss
- Comune di Auronzo di Cadore

OPPORTUNITIES FOR YOUNG PEOPLE AND MUNICIPALITIES



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 19.3
Projektsumme: 32.259,00 €
Fördersumme: 27.047,20 €

Ziel: Das Projekt will die Jugendbeteiligung im Kontext der Gemeindeentwicklung kritisch reflektieren und unter Einbeziehung aller wichtigen Stakeholder auf solide Beine stellen. Ziel ist die Erarbeitung eines Guidebooks für Jugendbeteiligung in der Gemeindeentwicklung, welches von allen 26 Pustertaler Gemeinden künftig als Grundlage herangezogen werden kann.

Aktivitäten: Die Entwicklung des Guidebooks erfolgt im Rahmen eines Beteiligungsprozesses, wo GemeindevertreterInnen und Jugendliche aus dem Pustertal und die finni-

schen Partnerregion eingebunden sind. Alle wesentlichen Aspekte des Guidebooks werden somit von der Zielgruppe in partnerschaftlicher Zusammenarbeit und unter fachkundlicher Begleitung entwickelt. Bestenfalls können auch Grundlagen für die Integration eines Jugendrates in das zukünftige LEADER-Programm entwickelt werden.

Projektpartner:

- RM LAG Pustertal / Jugenddienst Dekanat Bruneck
- LAG Ravakka (Finnland)
- LAG Varsin Hyvä (Finnland)

SMARTE KONZEPTE IM LÄNDLICHEN RAUM



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 19.3
Projektsumme: 32.857,66 €
Fördersumme: 26.286,13 €

Ziel: Bezogen auf die Digitalisierung hat die Corona-Krise öffentl. Verwaltungen und verschiedenen Wirtschaftsbereichen einen enormen Entwicklungsschub abverlangt und dabei vielfach strukturelle Defizite und Unzulänglichkeiten sichtbar gemacht. Es gilt gemachte Erfahrungen auszuwerten, zu vertiefen und in positive Entwicklungsoptionen umzumünzen, um Initiativen und Projekte einleiten zu können, die kurz- bis mittelfristig die bestehenden Defizite mindern.

Aktivitäten: Das Projekt setzt den Fokus auf einige ausgewählte

Themenfelder der Digitalisierung, welche spezielle Relevanz für die involvierten Partnerregionen besitzen. Hierfür sollen Chancen, Nutzen und Potenziale dargestellt, Best-Practices und regionsspezifische Lösungsansätze aufgezeigt und schließlich „smarte Konzepte“ abgeleitet und skizziert werden. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb eines partizipativen Prozesses.

Projektpartner:

- RM LAG Pustertal / BZG Pustertal
- LAG Eisacktaler Dolomiten
- LAG Wipptal

AUS DER PROJEKTDATENBANK

ANKAUF EINER CNC-MASCHINE



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 6.4
Projektsumme: 105.400,00 €
Fördersumme: 35.878,74 €

Ziel: Die Das ganze Leben GmbH geht aus der Fusion eines traditionellen Tischlereibetriebes und eines Unternehmens aus dem Bereich Innenausstattung/Design hervor. Das Kleinunternehmen vereint diese Erfahrungen und produziert eigene Möbel. Die Möbel bestehen dabei nicht nur durch ihr ansprechendes Design, sondern auch durch ihre modulare Zusammensetzung und leichte Transportfähigkeit. Dank dieser Eigenschaften sollen die Möbelstücke die KundInnen möglichst ein ganzes Leben lang begleiten.

Aktivitäten: Im gegenständlichen Projekt werden Fördermittel für den Ankauf einer CNC-Maschine beansprucht, welche vor allem folgende Zwecke erfüllen soll:
a) Befriedigung der steigenden Nachfrage bei gleichzeitigem Erhalt der betriebseigenen Produktionsstätte in Welsberg.
b) Befriedigung des hohen Qualitätsanspruches der KundInnen sowie individueller Kundenwünsche durch neue Möglichkeiten in der Produktion und Oberflächengestaltung.

Projektträger:
► Das ganze Leben GmbH

ERLEBNISRAUM AHRNTAL



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 16.3
Projektsumme: 114.594,60 €
Fördersumme: 80.216,22 €

Ziel: Das Kooperationsprojekt zwischen den Tourismusvereinen Sand in Taufers und Ahrntal zielt auf die Etablierung eines gemeinsamen Erlebnisraumes innerhalb eines Marken- und Produktentwicklungsprozesses ab.

Aktivitäten: Neben dem eigentlichen Markenaufbau sollen neue touristische Produkte und Dienstleistungen für den Erlebnisraum entwickelt werden, zudem erfolgt die Ausarbeitung eines Marketing- und Kommunikationskonzepts. Dies beinhaltet auch die Ausarbeitung einer Corporate Identity und die An-

passung bestehender Onlineauftritte und Drucksorten, die Produktion von Foto- und Videomaterial sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Social-Media-Strategie.

Projektträger:
► Tourismusverein Sand i.T. in Kooperation mit dem Tourismusverein Ahrntal

WASSERSPIELPLATZ RUDELBACH IN TAISTEN



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 135.430,09 €
Fördersumme: 81.258,05 €

Ziel: Im Rahmen des gegenständlichen Projekts entsteht eine Naherholungszone mit Wasserspielplatz im Bereich des Rudelbaches in Taisten und damit ein lohnendes Ausflugsziel für Jung und Alt.

Aktivitäten: Der Naturerlebnisspielplatz gliedert sich entlang des Bachverlaufs in vier Themenbereiche, welche alle durch das Element Wasser geprägt sind und dabei eine naturnahe Ausgestaltung und Ausstattung beabsichtigen. Die errichteten Stationen sollen hierbei nicht nur ein kreatives Spielangebot für Kinder bieten, attraktive Erholungs-

einrichtungen und Rastplatzsituationen sollen auch die erwachsenen BegleiterInnen ansprechen.

Projektträger:
► Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten Gen.

ERRICHTUNG EINES EULENZENTRUMS IN ST. VIGIL



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 377.588,22 €
Fördersumme: 171.265,40 €

Ziel: Derzeit werden rund 70 Greifvögel in einer provisorischen Einrichtung in „Ciamor“ in St. Vigil in Enneberg gehalten. Es besteht das langfristige Interesse am Eingang zum Naturpark ein didaktisches Zentrum für Greifvögel aufzubauen und ein Vogelauffang- bzw. Pflegezentrum für die östliche Landeshälfte zu entwickeln. Künftig möchte man sich auch an Tierschutz- und Wiedereinführungsprojekten beteiligen und ein tiergestütztes, therapeutisches Angebot soll entstehen.

Aktivitäten: Durch Geländeanpassungsmaßnahmen und infrastrukt-

turelle Einrichtungen vor Ort wird eine möglichst artgerechte Haltung der Tiere angestrebt. Durch einen mehrsprachigen, didaktischen Rundgang auf dem Gelände soll das Besucherangebot verbessert werden. Für die künftige Führung und Instandhaltung der Einrichtung ist die Gründung eines lokalen, gemeinnützigen Vereins geplant.

Projektträger:
► Tourismusgenossenschaft San Vigilio San Martin

GEBÄUDESANIERUNG IN DER SPORTZONE „CIAMAOR“



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 280.259,79 €
Fördersumme: 168.155,87 €

Ziel: Das Gebäude in der Sportzone „Ciamor“ wurde 1980 erbaut und befindet sich im Besitz der Gemeinde Enneberg. Das Sporthaus wird von Seiten diverser lokaler Vereine und Organisationen sowie von der ortsansässigen Schule in vielfältiger Art und Weise genutzt. Das Gebäude bedarf jedoch dringender Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, um die Ausübung der Freizeit- und Vereinstätigkeiten weiterhin zu erhalten und in attraktiver Art und Weise zu ermöglichen.

Aktivitäten: Im Rahmen des Projekts ist eine energetische Sanierung

des gesamten Gebäudes vorgesehen. Um der laufend auftretenden Feuchtigkeitsproblematik entgegen zu wirken ist zudem eine Erneuerung der Dränage sowie eine Isolierung und Neuverlegung der bestehenden Terrasse angedacht. Die Umkleideräume werden mit einem neuen Entlüftungssystem ausgestattet.

Projektträger:
► Gemeinde Enneberg

BIKE-SHARING-SYSTEM BRUNECK FRAKTIONEN



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 150.535,33 €
Fördersumme: 90.321,20 €

Ziel: Bruneck beteiligt sich als Pilotgemeinde an einem Projekt der Südtiroler Transportstrukturen AG, Abteilung Green Mobility, mit dem Ziel in der Stadt ein Bike-Sharing-System zu errichten und zu betreiben. Im Rahmen der nachhaltigen Mobilitätsstrategie der Autonomen Provinz Bozen und der Stadtgemeinde sollen mit dieser Initiative mehr Menschen für das Radfahren begeistert werden. Das Bike-Sharing-System soll, ergänzend zum öffentlichen Personennahverkehr, helfen den motorisierten Individualverkehr in der Stadt und den umliegenden Fraktionen zu verringern.

Aktivitäten: Ergänzend zu den sieben Stationen im Stadtzentrum sollen im Rahmen des Projekts vier weitere Stationen in den Fraktionen Aufhofen, Dietenheim, Reischach und St. Georgen errichtet werden, um so auch den peripheren Gebieten Zugang zu diesem System zu ermöglichen. Die vier Stationen in den Fraktionen sollen vollends in das System vom Stadtzentrum integriert und auch vom selben Betreiber bzw. derselben Betreiberin geführt werden.

Projektträger:
► Stadtgemeinde Bruneck

VOR DEN VORHANG

... MIT IRMGARD BRUGGER

Wir setzen unsere Reihe mit Irmgard Brugger fort. Mit viel Herz, Engagement und Erfahrung hat die Pädagogin das Interreg Dolomiti Live Projekt „Bilog - Bildung ohne Grenzen“ auf Pustertaler Seite koordiniert und begleitet. Wie das funktioniert hat und was Sie persönlich daraus mitnehmen konnte gibt's nachstehend zum Nachlesen ...



KINDERGARTEN-PÄDAGOGIK MAL ANDERS - BILDUNG OHNE GRENZEN

Nur wenige Kilometer trennen Innichen und Sillian. Trotz der räumlichen Nähe unterscheiden sich Aufbau, Struktur und teilweise auch Arbeitsweisen in den Kindergärten beiderseits der Staatsgrenze. Seit vier Jahren wird nun ein reger Austausch zwischen den PädagogInnen gepflegt, um von- und miteinander zu lernen. Wir haben Irmgard Brugger (li. im Bild) zu Ihren Erfahrungen in der Umsetzung des Interreg Dolomiti Live Projekts „Bildung ohne Grenzen“ befragt ...

> > >

IM KINDERGARTENBEREICH AKTIV ...

... seit 1981 - seit Herbst 2019 als Praktikumskoordinatorin im Bereich Bildungswissenschaften für die Universität Bozen tätig.

WORIN UNTERSCHIEDET SICH DIE ARBEIT ALS KINDERGARTENPÄDAGOGIE/IN IN SÜDTIROL UND OSTTIROL?

Der größte Unterschied der mir bewusst wurde ist, dass die Kindergärten in Ostti-

rol unmittelbar an die Gemeindepolitik geknüpft sind. Wir in Südtirol agieren hingegen unabhängig von der Gemeindepolitik, bis auf finanzielle Belange.

WAS KONNTEST DU SELBST AUS DEN GRENZÜBERSCHREITENDEN WEITERBILDUNGEN MITNEHMEN?

Interessante Inhalte von kompetenten ReferentInnen und einen wertvollen Erfahrungsaustausch mit den Osttiroler KollegInnen. Auch Freundschaften wurden geknüpft, meinerseits vor allem mit Edith Lanser (Projektorganisation auf Osttiroler Seite, re. im Bild). Das Projekt hat damit nicht nur zur Wissenserweiterung sondern auch zur persönlichen Weiterentwicklung beigetragen.

WAS WÜNSCHT DU DIR FÜR DIE ZUKUNFT DER KINDERGARTENPÄDAGOGIK IN SÜDTIROL?

Wir haben die richtige Richtung eingeschlagen und planen Bildungsprozesse, die von den Interessen und Bedürfnissen der Kinder ausgehen, weg von Animation und starren Programmen. So sichern wir nachhaltiges Lernen und es ist schön, dass alle Kindergartensprengel gleiche Bemühungen in diese Richtung zeigen.

DIE GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IN 10 JAHREN ...

Der regelmäßige Austausch wird fortgesetzt, gemeinsame Fortbildungen tragen zur Qualitätsentwicklung beidseits der Grenze bei. Vielleicht entstehen auch noch „Brieffreundschaften“ zwischen den Kindern ...

Weitere Infos zum Projekt: <https://www.rm-pustertal.eu/de/projekte/bildung-beschaeftigung/bildung-ohne-grenzen?filter&ks=14>



AUS DER PROJEKTDATENBANK

BUNKER NR. 7



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.1
Projektsumme: 54.514,48 €
Fördersumme: 38.160,14 €

Ziel: Das Projekt zielt auf die Ausarbeitung einer konzeptionell-inhaltlichen und technisch-wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie für den am Eingang des Antholzertales gelegenen Bunker Nr. 7 ab, welcher sich im Eigentum der Gemeinde Rasen-Antholz befindet. Durch die Erarbeitung einer planerischen, inhaltlichen und wirtschaftlichen Grundlage soll eine Umfunktionierung des derzeit brach liegenden Baus und eine Nutzung im öffentlichen Interesse ermöglicht werden.

Aktivitäten: Nach einer anfänglichen Analyse des Bestandes und

der Ausgangslage erfolgt innerhalb einer technisch-wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie die Ausarbeitung und Beschreibung notwendiger Arbeiten für eine angemessene, bauliche Adaptierung der Struktur (inkl. Kostenschätzung). Die inhaltliche Konzeptionierung sieht kuratorische Recherchearbeiten, eine Planung der Ausstellungselemente und die Ausarbeitung eines Führungskonzeptes vor.

Projektträger:

► Gemeinde Rasen-Antholz

KONZEPTE ZUR ORTSBILDGESTALTUNG



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.1
Projektsumme: 101.528,40 €
Fördersumme: 71.069,88 €

Ziel: Das Ortsbild stellt ein wesentliches Zeugnis der kulturellen Empfindung und Tradition eines Ortes, aber auch einer ganzen Region dar. Diese kulturellen Werte sind jedoch einer Dynamik unterworfen, die in letzter Zeit durch eine Vielzahl von Einflüssen einer raschen Wandlung unterzogen sind. Die ansuchenden Gemeinden haben sich zur Aufgabe gemacht, das Ortsbild zu thematisieren und ein Konzept zur Dorfverschönerung, zur besseren Gestaltung des Straßenraumes sowie zur Entwicklung des Lebensraumes in den Dörfern in Auftrag zu geben.

Aktivitäten: In Gesprächen und Begehungen vor Ort und unter Einbeziehung der BürgerInnen und VertreterInnen verschiedener Bereiche, sollen der Bestand analysiert, die Schwachpunkte und Stärken aufgelistet, Konzepte und Lösungsansätze erarbeitet und unterschiedliche Ideen und Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert werden.

Projektträger:

► Gemeinde Olang in Kooperation mit den Gemeinden Toblach, Niederdorf, Pfalzen und Wengen

WAS BEDEUTET DEMOKRATIE FÜR MICH?



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 49.936,75 €
Fördersumme: 42.446,23 €
Laufzeit: 01.01.2021 – 31.10.2022

Ziel: Das Projekt möchte Einstellungen und Erfahrungen der Bevölkerung zum Thema Demokratie einfangen und Gespräche darüber anregen. Dadurch soll einerseits ein besseres Verständnis darüber ermöglicht werden, was die Bevölkerung braucht, um sich im demokratischen System daheim zu fühlen und andererseits soll das Projekt über die gemeinsame Diskussion zur politischen Bildung zu einem demokratischen Bewusstsein beitragen.

Aktivitäten: Geplant sind Gesprächsreihen inkl. Plenum zum

gegenseitigen Austausch. Der Gesprächsreihe voraus gehen die grenzüberschreitende Definition der Parameter, die Vorbereitung in der Region und eine Auftaktveranstaltung. Die Daten werden schließlich wissenschaftlich analysiert und im Rahmen einer grenzüberschreitenden Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert.

Projektpartner:

► Eurac Research
► Fondazione Comelico Dolomiti Centro Studi Transfrontaliero
► Regionsmanagement Osttirol

AUS DER PROJEKTDATENBANK

DIE ERSTEN PRÄHISTORISCHEN BEWOHNER



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 49.500,00 €
Fördersumme: 42.075,00 €
Laufzeit: 01.01.2021 – 15.10.2022

Ziel: Das Projekt will zum Bewusstsein, der Wertschätzung und der Wissensvermittlung über die erste prähistorische Bevölkerung in Osttirol, den ladinischen Tälern und dem ladinischen Teil des Alto Bellunese beitragen und dabei einen Blickpunkt einnehmen, welcher über die derzeitigen politischen Grenzen hinausgeht.

Aktivitäten: Geplant sind die Ermittlung und Erforschung archäologischer Hinterlassenschaften im Zusammenhang mit der ersten Begehung des Hochgebirges zwischen Alto Bellunese und Osttirol (Ge-

meinden Obertilliach und San Vito di Cadore) sowie die Vermittlung von Wissen über Siedlungsstrategien, die Nutzung von Ressourcen und die Mobilität prähistorischer Jäger- und Sammlergruppen (13.000-7.500 Jahre vor heute) in den Gebieten der drei Partner.

Projektpartner:

- Istitut Ladin Micurà de Rü
- Gemeinde Sand Vito di Cadore
- Gemeinde Obertilliach

ERHALT U. INWERTSETZUNG VON FEUCHTGEBIETEN



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 49.998,00 €
Fördersumme: 42.498,30 €
Laufzeit: 01.01.2021 – 15.10.2022

Ziel: Das Projekt will Grundlagen für ein verantwortungsbewusstes und integriertes Management ausgewählter, lokaler Feuchtgebiete schaffen: Einerseits durch die Kenntnis des ökologischen Zustandes, die Entwicklung von Plänen für Renaturierung und Monitoring sowie die Durchführung erster Wiederherstellungsmaßnahmen. Andererseits durch die Aufwertung dieser Gebiete aus kultureller und touristischer Sicht.

Aktivitäten: Auf Pustertaler Seite bezieht sich das Vorhaben auf das „Moosbachl“ und das Biotop im Be-

reich des Issinger Weihers in Pfalzen, wo die Ausarbeitung eines Gestaltungs- und Pflegekonzepts geplant ist. In Lozzo di Cadore sind Pflege- und Schutzmaßnahmen beim Lago delle Sepulture (Torfmoorsee), in Osttirol ist die Revitalisierung einer Feuchtfläche an der Isel geplant. Eine grenzüberschreitende Exkursion und Umweltbildungsaktivität runden das Vorhaben ab.

Projektpartner:

- Bruneck Kronplatz Tourismus
- Tourismusverband Osttirol
- Centro Studi per l'Ambiente Alpino - Università di Padova

GRÜNRÄUME IN DÖRFERN



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 49.100,00 €
Fördersumme: 41.735,00 €
Laufzeit: 14.09.2020 – 31.10.2022

Ziel: Naturnah gestaltete und gepflegte Grünflächen in Siedlungsgebieten leisten einen nicht zu vernachlässigenden Anteil in der Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Die drei Partnergemeinden möchten dahingehende Konzepte entwickeln und Maßnahmen setzen.

Aktivitäten: Die Gemeinde Wengen beabsichtigt eine nachhaltige, standortangepasste Neugestaltung ausgewählter Grünflächen im Gemeindegebiet, welche im Sinne einer Biodiversitätssteigerung gestaltet werden sollen. Die Gemeinde Virgen erweitert derzeit das lokale

Bildungszentrum, auch der hierbei entstehende Außenbereich soll in möglichst biodiverser Art und Weise gestaltet werden. Die Gemeinde Perarolo schafft ein Weiterbildungsangebot zu Anbau, Verwendung und Verarbeitung lokaler Heilkräuter- und Medizinpflanzen und wird Demonstrationsflächen vor Ort realisieren.

Projektpartner:

- Gemeinde Wengen
- Gemeinde Perarolo
- Gemeinde Virgen

PUSTERTALER KULTURARTENVIELFALT



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 199.941,20 €
Fördersumme: 159.952,96 €
Laufzeit: 01.01.2021 – 31.10.2022

Ziel: Das Projekt beschäftigt sich mit der Erhaltung der Kulturarartenvielfalt von Gemüse, Getreide, Heil- und Gewürzkräutern und der assoziierten pflanzlichen Vielfalt an Wildarten, dem hiermit verbundenen wissenschaftlichem Wissen und lokalem Erfahrungswissen, den gesetzlichen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen für die Erhaltung und den Techniken der biologischen Bewirtschaftung.

Aktivitäten: Im Zuge von Erhebungen sollen der Stand der Erhaltungsmaßnahmen für Kulturarartenvielfalt und die relevanten AkteurInnen do-

kumentiert werden, was die Grundlage für zielgruppenspezifische Bildungsmaßnahmen darstellt. Durch vielfältige, grenzüberschreitende Maßnahmen wird im Pustertal ein Netzwerk an ErhalterInnen aufgebaut und gepflegt, um ein System zur langfristigen Erhaltung der Sorten und dem damit verbundenem Wissen zu schaffen.

Projektpartner:

- Eurac Research
- Gemeinde Assling

TALENTEREGION DOLOMITI LIVE



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 180.000 €
Fördersumme: 144.000 €
Laufzeit: 21.01.2021 – 15.10.2022

Ziel: Mit vernetzten, innovativen Maßnahmen wird die Attraktivität der Makroregion Osttirol-Pustertal-Alto Bellunese für junge Talente nachhaltig gestärkt und ihre Ideen und Werte stärker mit einbezogen. Mit der Dialogreihe „What's up?“ soll insbesondere jungen Menschen Orientierung zu digitalen Chancen, Risiken und Herausforderungen gegeben werden.

Aktivitäten: In Webinaren, Podcasts und Events werden Informationen geboten, Einblicke in Best-Practice-Beispiele der digitalen Transformation vermittelt und Ausbil-

dungswege der Zukunft diskutiert. Aufbauend auf der vorhergehenden Digitalisierungsstudie sollen 12 konkrete Leuchtturmprojekte entwickelt und weitere 12 Talent-Projekte von Mentoren begleitet werden. Die Projekte werden im Rahmen des A21 DIGITAL TALENT DAY präsentiert und prämiert.

Projektpartner:

- Fraunhofer Italia Research
- Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik (UMIT)
- Confindustria Belluno Dolomiti

DOLOMIPS2



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 117.000 €
Fördersumme: 100.600 €
Laufzeit: 01.02.2021 – 31.10.2022

Ziel: Der Buchdrucker ist der bedeutendste Schädling der Fichte in Europa. Massenvermehrungen dieses Borkenkäfers treten vor allem nach abiotischen Störungen (z.B. Windwurf, Schneebruch) auf, welche 2018-2019 vermehrt im Dolomiti Live-Gebiet aufgetreten sind. Detaillierte Kenntnisse zur Biologie und Ökologie des Buchdruckers sind deshalb essentiell und stellen die Basis für ein effektives Management dar.

Aktivitäten: In diesem Projekt werden drei Themenschwerpunkte bearbeitet: Zum einem sollen die

pilzlichen und bakteriellen Symbionten der Käfer charakterisiert werden. Des Weiteren wird die genetische Struktur des Buchdruckers analysiert, um so auf dessen Schadpotential schließen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auswertung von Luft- und Satellitenbildern, die eine frühzeitige Detektion von befallenen Bäumen ermöglichen sollen.

Projektpartner:

- Freie Universität Bozen
- BOKU Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften
- Università degli Studi di Padova

VOR DEN VORHANG

... MIT LUKAS NAGLER

Lukas Nagler, Direktor des Tourismusvereins Antholzertal, ist an der Reihe und berichtet über seine Erfahrungen aus dem Interreg Dolomiti Live Projekt „2TälerTrail“. Er erzählt uns von seinen persönlichen Wandervorlieben und möchte auch die lokale Bevölkerung zum Weitwandern motivieren ...



HOCHWANDERN ODER WEITWANDERN ODER EINFACH BEIDES?

Der 2TälerTrail startet in Hopfgarten in Deferegggen und führt über den Staller Sattel bis nach Niederrasen im Antholzertal. Sechs Tagesetappen, 7.400 Höhenmeter und 90 Kilometer Wegstrecke mit spektakulären Ausblicken am „Balkon der Alpen“ hat der Weitwanderweg zu bieten. Wir haben Lukas Nagler, Direktor des TV Antholzertal, zu seinen Erfahrungen in der Umsetzung des Interreg CLLD Dolomiti Live Projekts befragt ...

> > >

DU PERSÖNLICH BEVORZUGST HOCHWANDERN, WEITWANDERN ODER GANZ WAS ANDERES?

Eher das Hochwandern auf eine Alm oder einen Gipfel. Wenn es die Zeit zulässt genieße ich aber gerne auch eine Auszeit beim Weitwandern.

AM LIEBSTEN WANDERE ICH ...

... natürlich im Antholzertal! Aber gerne auch in den Dolomiten und generell in Südtirol.

WAS SAGEN GÄSTE ZUM 2TÄLERTRAIL?

Wir erhalten begeisterte Rückmeldungen. Durch den geringen Schwierigkeitsgrad entlang der mittleren Höhenstufe ist er leicht zu erwandern und bietet dabei wunderschöne Panoramaausblicke auf die umgebende Bergwelt.

WIESO SOLLTE SICH AUCH DIE LOKALE BEVÖLKERUNG AUF WEITWANDERSCHAFT ENTLANG DES 2TÄLERTRAIL'S BEGEBEN?

Um das benachbarte Defereggental besser kennenzulernen und die jahrelange Freundschaft der beiden Talschaften wieder aufleben zu lassen.

WELCHEN MEHRWERT HAT DIE UNTERSTÜTZUNG ÜBER INTERREG DOLOMITI LIVE GEBRACHT?

Wir konnten unser grenzüberschreitendes Vorhaben verwirklichen. Zudem wurde ein neues Netzwerk zwischen den Tourismusverbänden und -vereinen beider Talschaften geknüpft. Gemeinsam werden neue Ideen weitergedacht, die einen grenzüberschreitenden Mehrwert bringen.

WIESO WÜRDIE ICH WIEDER UM EINE FÖRDERUNG ANSUCHEN?

Für die Umsetzung größerer, grenzüberschreitender Projektvorhaben würde ich wieder ansuchen. Wenn man sich hineinkniet und mit der richtigen Unterstützung sind solche Förderprojekte gut umsetzbar.

Lust auf's Weitwandern bekommen? Mehr Infos zum 2TälerTrail gibt's hier: <https://www.kronplatz.com/de/antholzertal/sommer/wandern/weitwanderweg-2-taler-trail>





EIN FAZIT ZUM JAHR 2020

LEADER

Wir sind am Ende der aktuellen LEADER-Förderperiode 2014-2020 angekommen und die für das Pustertal verfügbaren Mittel in der Höhe von etwas mehr als 3,3 Millionen Euro (Beitragssumme) wurden zwischenzeitlich vollständig verpflichtet und ausgeschöpft.

Nachdem im Jahr 2020 endlich auch das Handbuch für die Maßnahme 19.3 „Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe“ genehmigt und bereitgestellt wurde, konnten zwischenzeitlich auch für diese Maßnahmen zwei Projekte ausgearbeitet, über die LAG Pustertal genehmigt und beim zuständigen Landesamt zur Einreichung gebracht werden. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt auf nationaler Ebene mit dem Titel „Smarte Konzepte im ländlichen Raum“ sowie um ein Kooperationsprojekt auf internationaler Ebene mit dem Titel „Opportunities for Young People and Municipalities“. Mehr Infos dazu finden sich im Kapitel „Projekte und Projektakteure/innen“ auf S. 47 und in der Projektdatenbank auf unserer Homepage.

Weiterhin muss angemerkt werden, dass die späte Genehmigung und Auszahlung der Finanzierung der Vorbereitungskosten im Rahmen von der Untermaßnahme 19.1 sowie der laufenden Kosten und der Sensibilisierung im Rahmen von Untermaßnahme 19.4 durch die notwendige Vorfinanzierung bis heute eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verein LAG Pustertal mit sich bringt. Ohne die finanzielle Unterstützung der Pustertaler Gemeinden über die Bezirksgemeinschaft Pustertal wären der Dienst und die Aktivitäten des Regional Management LAG Pustertal schlichtweg nicht aufrecht zu erhalten.

Und wie geht es nun mit dem LEADER-Förderprogramm weiter?

Auf EU-Ebene und von Seiten der zuständigen Landesverwaltung ist eine Verlängerung der Programmperiode um weitere zwei Jahre und somit bis 2022 geplant. Hierfür wird auch eine Neuaufstockung der Finanzmittel erfolgen. Sobald eine offizielle Freigabe der Mittel an die Südtiroler LEADER-Gebiete erfolgt ist, können somit neue Projektaufträge und Ausschreibungen veröffentlicht werden. Wir gehen derzeit davon aus, dass dies im Sommer-Herbst 2021 der Fall sein wird. Gerne halten wir Sie dazu am Laufen und stehen jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung.

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Auch hier wurden die verfügbaren Mittel der aktuellen Förderperiode in Höhe von insgesamt 5 Millionen Euro vollständig ausgeschöpft und vergeben. Die Vorbereitungen für eine nächste Förderperiode sind bereits im Gange: Die Mittel für die neue Programmperiode Interreg Italien Österreich 2021-2027 wurden auf EU-Ebene bereits genehmigt und die Vorbereitungen auf Landesebene sind angelaufen. Der CLLD-Ansatz (engl. Community-Led Local Development, Abk. CLLD) wird hierbei besonders auf lokaler Ebene wieder eine wichtige Rolle spielen. Damit stehen auch die Vorbereitungen für die neue Entwicklungsstrategie für das Interreg CLLD Gebiet Dolomiti Live (Pustertal, Alto Bellunese und Osttirol) in den Startlöchern und werden im Jahr 2021 über die Bühne gehen. Auch hier informieren wir Sie jederzeit gerne über aktuelle Entwicklungen und freuen uns schon, wenn Interreg CLLD Dolomiti Live voraussichtlich mit 2022 wieder in die Umsetzung starten kann.



... UND GANZ IM ALLGEMEINEN

Mit der zunehmenden Bürokratisierung muss sich nicht nur das Team des Regional Management LAG Pustertal sehr intensiv auseinandersetzen, sondern auch die ProjektträgerInnen müssen sich verstärkt durch die Bürokratie kämpfen. Meist werden die Wege dort, wo sie eigentlich kürzer werden sollten, in der Realität viel länger. So oft verliert man unter der ganzen Bürokratie den eigentlichen Sinn aus den Augen und bestimmte Operationen werden zeitintensiv und verzögern und erschweren somit die inhaltliche Umsetzung des LEADER-Programms als auch des Interreg CLLD Programms wesentlich.

Die Chancen und Möglichkeiten, welche die EU-Fördermaßnahmen mit sich bringen, wurden jedoch erkannt und genutzt. Dafür spricht vor allem, dass die für das Pustertal in der aktuellen Programmperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden Fördermittel zur Gänze abgeholt und ausgeschöpft wurden. Zudem kann festgestellt werden, dass bereits in der derzeitigen „Übergangszeit“ zwischen den Programmperioden laufend neue Projektideen und weitere Interessensbekundungen beim Regional Management LAG Pustertal vorgebracht und platziert werden.

Eine der wesentlichen Hauptaufgaben in der Startphase des Regional Management LAG Pustertal, nämlich die Betreuung und Abwicklung der Förderprogramme LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live, kann somit als geglückt und durchaus erfolgreich bezeichnet werden. Natürlich steht das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal den ProjektträgerInnen und -akteurInnen auch zwischen den Programmperioden jederzeit unterstützend zur Seite - viele Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase und müs-

sen anschließend noch abgerechnet werden.

Auch in der nächsten Programm-Periode möchte sich das Pustertal für die EU-Förderprogramme LEADER und Interreg CLLD bewerben, weshalb diesbezügliche Bestrebungen und Vorbereitungen über das Regional Management LAG Pustertal bereits angelaufen sind.

Die gänzlich neu aufgebaute Struktur des Regional Management LAG Pustertal ist in dieser Form nun seit ca. vier Jahren tätig. Das Management-Team kann viele berufliche Erfahrungswerte aus den unterschiedlichen Bereichen der Regionalentwicklung einbringen und kann mit kompetenten Informationen und tatkräftiger Unterstützung dienen. Das Büro des Regional Management LAG Pustertal ist damit zu einer wichtigen Anlauf- und Informationsstelle für alle PustertalerInnen und potenzielle Projekt-AkteurInnen geworden. Nun gilt es die aufgebaute Struktur und die gewonnenen Erfahrungswerte für die Region zu erhalten bzw. weiter auszubauen und zu stärken.

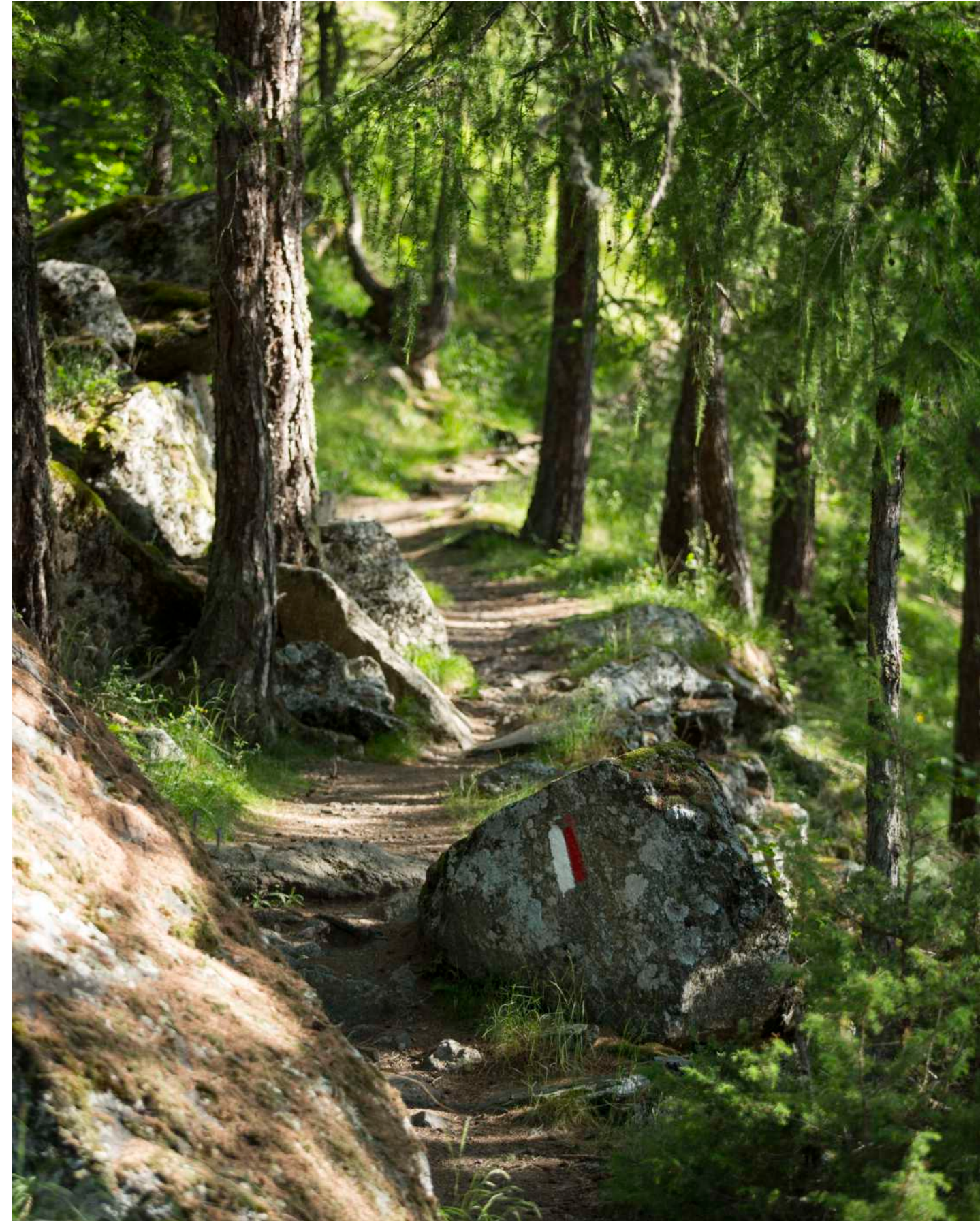
Der Aufgabenbereich soll sich künftig auch verstärkt über die Förderprogramme LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live ausdehnen, um weitere Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten zur Entwicklung und Umsetzung von wichtigen Projekten für die Region bedienen und ausschöpfen zu können.

Als Regional Management ist es unser Ziel, die Weiterentwicklung und Vernetzung im Natur-, Wirtschafts-, Lebens- und Urlaubsraum Pustertal - aber auch darüber hinaus - unter Beteiligung der regionalen AkteurInnen voranzutreiben und langfristig zu sichern.

Unsere umfangreiche Dienstleistungsfunktion als Plattform für das Pustertal, als Impuls- und IdeengeberIn, BeraterIn, NetzwerkerIn und zentrale/r AnsprechpartnerIn für die regionale Weiterentwicklung soll daher künftig weiter ausgebaut und die transregionalen und grenzüber-

schreitenden Beziehungen gepflegt und intensiviert werden.

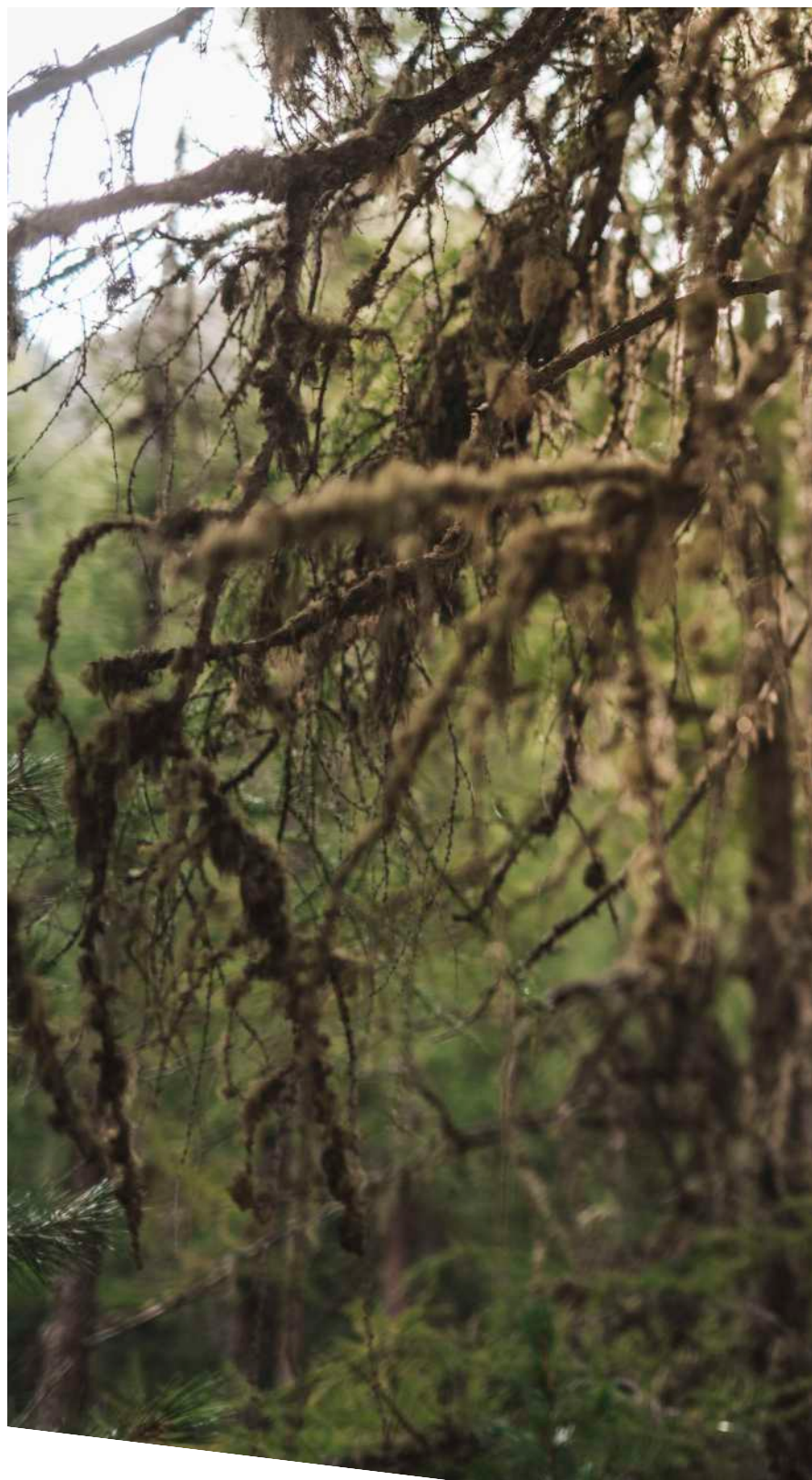
Zum sich abzeichnenden Ende der laufenden Förderperiode 2014-2020 und der damit einhergehenden Start- und Aufbauphase des Regional Management LAG Pustertal möchten wir **EIN HERZLICHES DANKESCHÖN** an alljene aussprechen, die sich durch ihre Mitgliedschaft beim Verein LAG Pustertal, im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit in den diversen Projektauswahl- und Vorstandsgremien oder durch andere unterstützende Maßnahmen und Aktivitäten für eine positive Entwicklung der Region einbringen und einsetzen!



This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

NOTIZEN

This image shows a single page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There is no handwriting or other markings on the paper.



> > > > > >

REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK
T +39 0474 431 020 | INFO@RM-PUSTERTAL.EU
WWW.RM-PUSTERTAL.EU